CHOR AN DER SAAR

Zeitschrift des Saar-Sängerbundes
47. Jahrgang
Nr. 5 September/Oktober 2003
Heftpreis: € 1,–
U 217 44 F
www.saar-saengerbund.de

Die Auszeichnung FELIX wird vom Deutschen Sängerbund an Kindergärten und Kindertagesstätten für beispielhaftes musikalisches Wirken verliehen.

20. Deutsches Chorfest in Berlin – das Ereignis des Jahres 2003 auf Video und CD-Rom

Inhalt

Chortage für Frauenstimmen	3
Gesund durch Singen	4
Chorleiterakademie Abschlussveranstaltung	5
Bundes-Qualifikationssingen	5
Jugend-Chorsingen im Auswahl-Chor	6
Anmeldung zu Chor Total	6
Chorleiter gesucht	6
Veranstaltungskalender	7
Sterbegeld- und Unfallvorsorge des SSB	8
Informationen zur Unfallversicherung	8
Was ein Chorsänger wissen sollte	9
Rückblick auf das Bundeschorfest	10
Aus den Sängerkreisen:	
Homburg	11
Neunkirchen	11
Saarbrücken	12
Saarlouis	16
St. Wendel	17
Zum Gedenken	21

Präsidium und Redaktion sind für freundliche Hinweise und Verbesserungsvorschläge zur Gestaltung unseres Mitteilungsorgans sowie dessen inhaltlichen Veröffentlichungen jederzeit dankbar und wünschen sich eine offene und konstruktive Zusammenarbeit.

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Saar-Sängerbund e.V.
66117 Saarbrücken, Schlossstrasse 8
Telefon: 06 81 / 58 51 41 oder 58 13 66
Telefax: 06 81 / 5 84 99 69
E-Mail: saar-saengerbund@t-online.de
www.saar-saengerbund.de

Redaktion:
Hubert Klein (verantwortlich),
Redaktionelle Mitarbeit:
Klaus Fischbach
Fotos: privat

Gesamtherstellung: Krüger Druck + Verlag
Marktstraße 1 · 66763 Dillingen
Telefon: 0 68 31 / 9 75- 1 83 · Fax: 1 54

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. 11. 2003.
„Chor an der Saar“ erscheint jeden 2. Monat

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Beiträge können aus redaktionellen Gründen gekürzt werden.

Informationen aus der Geschäftsstelle

Wichtige Infos aus der SSB Geschäftsstelle

Anträge für Ehrungen:

Anträge für Ehrungen von aktiven Sängerinnen und Sängern sind unbedingt über die **Kreisvorsitzenden des SSB** einzureichen. Für Ehrungen durch den Sängerkreis und den SSB sollte der Antrag mindestens vier Wochen vor dem Termin vorliegen, bei Ehrungen durch den DSB ist eine Frist von mindestens 6 Wochen einzuhalten.

Anträge auf Verleihung der Ehrenplakette:

Anträge auf Verleihung der Ehrenplakette des Kultusministerium für den Bundessängertag 2004 sind unbedingt bei der **Geschäftsstelle bis 31.12.2003** einzureichen. Anträge, die aus den Vorjahren nicht berücksichtigt wurden, müssen **neu eingereicht** werden.

BUCHTIPP

Anlässlich des 20. Chorfestes des DSB in Berlin hat Helma Kurz, die Geschäftsführerin der Stiftung und Leiterin des Sängermuseums in Feuchtwangen eine sehr eindrucksvolle Dokumentation herausgebracht. Dieses Buch bietet Streiflichter durch die Geschichte deutscher Sängerfeste. Günter Ziesemer, Diplomarchivar in der Stiftung, stellt darin chronologisch 20 deutsche Sängerfeste vor. Zahlreiche Sängerfestkarten von 1862 bis 1992 werden von der Stiftung Dokumentations- und Forschungszentrum des Deutschen Chorwesens dargestellt. Die gezeigten Postkarten sind kleine Kunstwerke, die in ihrer der Zeit angepassten Gestaltung authentische Festatmosphäre und ein faszinierendes Spiegelbild ihrer Epoche vermitteln.

Mit knappen, teilweise kurzweiligen Informationen erläutert Günter Ziesemer jedes Sängerfest, ohne es in irgendeiner Form zu bewerten. Der Band ist als Dokumentation zu betrachten, die für sich spricht. Wer die darin abgebildeten Fotos oder Plakate zu deuten weiß, der kann sich selbst ein Bild davon machen, welche durchaus auch politische Bedeutung Sängerfeste im Laufe der Jahrhunderte hatten.

Das Büchlein ist für 15 € zu beziehen bei:

Stiftung Dokumentations- und Forschungszentrum des Deutschen Chorwesens, Am Spittel 2-6, 91555 Feuchtwangen.
Telefon 09852 / 4833, Telefax 09852 / 3961, Email: info@saengermuseum.de

h.k.

Die Chorleiter-Akademie des Saar-Sängerbundes präsentiert ihre Ergebnisse 2003

Prüfungen und Abschlussveranstaltung
am 11. / 12. Oktober
an der Landesakademie in Ottweiler

Die diesjährigen Studien- und Übungsseminare
zur Chorleiterausbildung des SSB
an der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
schließen am zweiten Oktoberwochenende ab.

11 Damen und Herren haben sich seit Mai intensiv
auf ihre Abschlussprüfungen vorbereitet.

**Am Sonntag, 12. Oktober, 15.30 Uhr,
präsentieren sich alle Kandidatinnen und Kandidaten
in einem kleinen Konzert in der Ellipse der Landes-
akademie sowohl einzeln - als Dirigent/In -
als auch in der Chorgruppe.**

Als Gäste wirken junge Instrumentalisten mit:
Ruth Recktenwald, Violoncello und
Michael Recktenwald, Harfe.

Gesangslehrerin Manuela Söhn-Lederle wird bei Solovorträgen
von Bundeschorleiter Klaus Fischbach am Klavier begleitet.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei.

Theater am Ring, Saarlouis

Bundes-Qualifikationssingen zum Bundes-Leistungssingen

Am 22. /23. November stellen sich 30 Chöre
in der Chormusik-Förderveranstaltung des SSB
innerhalb unterschiedlicher Leistungsstufen einer Fach-
jury und im Leistungsvergleich untereinander.

Leistungswillige Mitgliedschöre des Saar-Sängerbundes
bewerben sich beim Qualifikationssingen um die
Zulassung zum Bundes-Leistungssingen im
kommenden Frühjahr.

In Verbindung mit der Teilnahme an diesem SSB-Förderprojekt ist den Chören auch eine Bewerbung um den Louis-Pinck-Preis gegeben.

Zudem erhalten alle teilnehmenden Chöre eine
Förderprämie.

**Zur Veranstaltung im Theater am Ring in Saarlouis,
am 22. und 23. November, sind alle Freunde der
Chormusik eingeladen.**

Das detaillierte Programm der Gesamtveranstaltung,
auch mit den Auftrittszeiten der einzelnen Chöre in den
jeweiligen Leistungsstufen, kann zu gegebener Zeit bei
der SSB-Geschäftsstelle angefordert werden.
Den beteiligten Chören wird das Programm nach
Fertigstellung unaufgefordert zugesandt.

Chortage für Frauenstimmen

Weihnachten – Frieden durch Gesang

Wie schon in der Sängerzeitung ausgeschrieben, finden die „Chortage für Frauenstimmen“ vom 19. 12. bis 21. 12. 2003 wieder in der Landesakademie in Ottweiler statt.
Unter dem Motto „Weihnachten – Frieden durch Gesang“ wollen wir der Jahreszeit angepasst, mit weihnachtlicher Chorliteratur unsere Veranstaltung gestalten.
Frau Barbara Ikas hat auf vielfachen Wunsch die musikalische Leitung übernommen. Organisatorisch begleitet sie die Bundesfrauenreferentin Hildegard Fiack durch das Seminar.
Das Flair der vergangenen „Chortage für Frauenstimmen“, in denen Zusammengehörigkeit, stressfreies, intensives Arbeiten, Stimmbildung, Atemtechnik, Informationen über Vereinsarbeit, Austausch von Erfahrungen in den Chören, Umsetzen von Texten zur Melodie, das Erkennen und das Annehmen des eigenen Körpers als Musikinstrument, wurde von Frau Ikas in verständlicher und einfacher Art an uns weitergegeben, dass es auch für die Sängerinnen die weder Notenlesen, noch eine musikalische Vorbildung haben, einfach zu erlernen war.
Da bekanntlich ja Gemeinsamkeit stark macht, bitte ich Sie, liebe Sängerinnen, sich schon jetzt schriftlich bei der Geschäftsstelle, 66117 Saarbrücken, Schloss-Straße 8, anzumelden, wo Sie auch weitere Infos über die Teilnehmergebühr erfahren können.
Ich hoffe nun Ihr Interesse und Ihre Neugier geweckt zu haben. Ich würde mich sehr freuen, Sie recht herzlich bei den „Chortage für Frauenstimmen“ in Ottweiler gegrüßen zu können.

Ihre Bundesfrauenreferentin
Hildegard Fiack

Anmeldungen zu Veranstaltungen des Saar-Sängerbundes

Anmeldungen zu Veranstaltungen des SSB sind grundsätzlich schriftlich (unter Verwendung des Anmeldeformulares aus der Sängerzeitung) an die Geschäftsstelle des SSB zu richten.
Telefonische Anmeldungen können nicht angenommen werden. Bei „Überbelegung“ einer Veranstaltung wird die Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt.

Unnatürlicher Umgang mit der Singstimme unseres Sängernachwuchses

Treffend und plausibel belegt folgender Artikel, dessen Abdruck uns die "Schwäbische Sängerzeitung" (7/03) gestattet, welche Fehler – wenn auch aufgrund meist fehlender Voraussetzungen bei den jeweils Verantwortlichen wohl eher unüberlegt – im Umgang mit dem doch so dringend benötigten „Sänger-Nachwuchs" gemacht werden.

Bundeschorleiter Klaus Fischbach

Gesund durch Singen – was hat die Tonhöhe mit Gesundheit zu tun?

Gesund sein, das bedeutet für die einen, keinen Schnupfen zu haben, kein Fieber, keine Allergien, kein Asthma oder Rheuma.... Die Reihe ließe sich beliebig fortsetzen. Stimmschäden, eine ständig überreizte Sprechstimme, eine hauchige Stimme, eine forcierende Stimme – für viele kein Grund zur Besorgnis.

Kaum ein Arzt, egal ob Schulmediziner oder Alternativmediziner, wird bestreiten, dass Gesundheit von innen kommt. Um nicht ins Uferlose auszuschweifen, beschränken wir uns auf unsere Stimme, unseren Stimmapparat. Seine Schulung und damit die Grundlage für seine Funktionsfähigkeit beginnt ebenso in der Kindheit und Jugend, wie dies bei anderen Muskeln der Fall ist, die man im Sport trainiert und mit ihnen den gesamten Bewegungsapparat gesund hält.

Verstehen sie richtig: eine Stimme hat jeder. Die Voraussetzungen sind bei allen gleich (angeborene organische Schäden einmal ausgenommen). Aber es ist ein Unterschied, ob man diese Stimme für gurgelnde, grunzende Urlaute oder für rhetorische Meisterleistungen einsetzt, ob man eine Puccini-Arie singt oder nach dem Ober im Biergarten ruft.

Bleiben wir bei der Singfähigkeit der Stimme: sie bemisst sich an verschiedenen Kriterien. Eines davon ist der Stimmumfang. Dieser Umfang kann eine Oktav betragen, zwei Oktaven, aber auch fünf. Voraussetzung ist das Training. Wenn Kinder bereits im Kindergarten nur zwischen c1 und c2 singen, weil ihre Kindergärtnerin nicht anders kann, verkümmert das hohe Stimmregister zusehends. Kein Wunder, denn schließlich sind ja über 100 Muskeln an der Entstehung eines einzelnen Tones beteiligt. Die nicht enervierten Muskeln werden nie ihre volle Spannung erfahren. Das Ergebnis - das hohe Stimmregister verkümmert.

In Berlin hat Lucia Tentrop 1990 eine Untersuchung zum Stimmumfang von Grundschulkindern unter besonderer Berücksichtigung der Grenzwerte in der Höhe durchgeführt. Im letzten Jahr hat sie diesen Bericht erweitert unter dem Titel „Die Bedeutung des hohen Stimmregisters für den Umfang und die Singfähigkeit der Kinderstimme" vorgelegt. Mit freundlicher Genehmigung der Autorin zitieren wir daraus:

Drei Beispiele von Lucia Tentrop sprechen Bände. Es sind die drei Lieder „Komm lieber Mai und mache" von Wolfgang Amadeus Mozart (1791), das Kinderlied „Alle Vögel sind schon da" aus dem 19. Jhdt. von Heinrich Hoffmann von Fallersleben und Rolf Zukowskis „Lied für Weety" aus „Rolfs Kinderliederbuch" 1981.

Wo liegt der Unterschied, das Auffallende? Es ist die Singlage. Mozarts Lied in der Originaltonart F-Dur geht von f1 bis f2. Auch das Frühlingslied „Alle Vögel sind schon da" umfasst genau eine Oktav. Kein Schulbuch würde es heute in F-Dur wiedergeben. In einer einschlägigen Veröffentlichung 1968 notiert es von c1 bis c2. Und Zukowskis Kinderlied gar geht von g bis g1.

7 Töne, fast eine Oktave hat sich die von Komponisten bzw. Herausgebern angebotene Singlage in diesen drei Liedern seit 1791 nach unten bewegt. Die Auswertung ist auffallend, aber sie stellt für sich allein genommen noch keinen neuen Beweis für Kinder- und Jugendstimmen heute dar. Lucia Tentrop hat in diesen Untersuchungen an Kindern verschiedenster Nationalitäten an den Berliner Grundschulen interessante Ergebnisse erhalten.

Bei der Ermittlung des durchschnittlichen Stimmumfangsbereichs von Schülerstimmen kam sie auf 59 Halbtöne im Tonraum zwischen Ais und gis4, also nahezu fünf Oktaven. Das Durchschnittsalter der Jungen war 8,86 Jahre, das der Mädchen 9,4 Jahre.

Der Stimmumfangsbereich, das ist die gesamte Skala an Tönen, die man erreicht. Da sind in der Höhe und in der Tiefe natürlich Töne dabei, die sich fürs normale Singen nicht verwenden lassen. Die Zahl der singbaren Töne nennt man Stimmumfang. Und der war bei Lucia Tentrops Untersuchungen im Durchschnitt erstaunlich hoch. Er betrug 49,5 Halbtöne und reichte von d bis d4/dis4, umfasste also vier Oktaven.

Wenn Jungen und Mädchen einen Stimmumfang von vier Oktaven haben, von denen beim Singen nur noch eine Oktave im unteren Bereich angesprochen wird, ist das für die gesamte Stimme eine Katastrophe. Stellen sie sich vor, ein gesundes Kind bewegt sich die ganze Jugend über nur im Gehtempo seiner Großeltern. Es rennt niemals, hüpft nicht, springt nicht. Aus dem Kind wird ein Jugendlicher, aus dem Jugendlichen ein Erwachsener und plötzlich soll dieser sich im Beruf schnell bewegen, körperlich arbeiten. Was passiert wohl?

Nehmen wir das andere Extrem, das im Gegensatz zum erstgeschilderten Fall kein theoretischer ist: Ein sportlich gut durchtrainierter Mensch sitzt aus beruflichen Gründen von morgens bis abends am PC. Stets die gleiche Haltung, bis der Schulterbereich schmerzt und die Augen flimmern – da hilft nur Ausgleichssport. Nicht anders ist es mit der Stimme.

Noch sind wir viel zu wenig sensibel, was die Stimme betrifft, noch reagieren wir auf Stimmprobleme nicht im selben Maße, wie wir das auf Haltungsschäden, schmerzenden Rücken und schwere Füße tun. Das muss sich ändern. Die Alarmglocken müssen in uns schrillen, wenn wir Kinderstimmen verkümmern sehen, wenn Kinder nur noch schreien oder hauchen können, wenn sie beim Singen keine Höhe und keine Tiefe mehr erreichen.

Die Stimme ist das Fenster unserer Seele, der „Pressesprecher unserer Persönlichkeit". Unsere Stimme kann streicheln, schmeicheln, verwöhnen, kann verletzten, kann überzeugen und verführen. Sie kann auch versagen. Stimmschulung ist Persönlichkeitsschulung.

Wenn sich Kinder- und Jugendchöre um Nachwuchs bemühen, wird ihnen oft von Eltern vorgeworfen: bei euch lernen die Kinder ja nichts. Bei der Blasmusik lernen sie Noten und ein Instrument. Aber bei euch?

Die Erlernung eines Instrumentes ist zunächst eine Fertigkeit. Sie kann gesundheitliche Aspekte beinhalten (Atemschulung), muss es aber nicht. Die Schulung der Stimme eines Menschen ist Persönlichkeitsschulung und Gesundheitsvorsorge in einem. Mit jedem Ton wächst die Verfügungsgewalt über die Skala des spannendsten, bedeutendsten und schönsten Instruments.

Wolfgang Layer

Erlaubt sei noch eine Schlussbemerkung: Bei der Bewusstmachung voraufgehend angeführter Fakten und Brennpunkte wird deutlich, dass ein Chor, der ausschließlich aus älteren Chormitgliedern sich zusammensetzt, guten Gewissens Kinder und Jugendliche überhaupt nicht unmittelbar in den Chor „aufnehmen" kann. Der junge Mensch benötigt unter stimmfachlicher Anleitung eine Hinführung zum Umgang mit der Singstimme im kunstvollen Chorgesang. Damit keine Missverständnisse aufkommen: dies kann in jedem Lebensalter chorisch und unterhaltsam, mit Liedern und Chormusik, die den jungen Menschen anspricht, geschehen. Die Eingliederung in den gewachsenen und Erwachsenen-Chor sollte erst nach einem gewissen Stand der Heranreifung erfolgen, damit die jungen Sängerinnen und Sänger, neben den positiven musikalischen Errungenschaften, nicht unbesehen auch die negativen Angewohnheiten der „routinierten" Sänger/Innen automatisch übernehmen. Wir müssen uns der Bildungsverantwortung im Umgang mit den Heranzuziehenden bewusst sein, sonst stellen wir für viele Erziehungsberechtigte keine ernsthaften Ansprechpartner dar (siehe oben!). Und – es ist keinesfalls schädlich oder gar kinderfeindlich, wenn Heranwachsende etwas dazulernen, auch stilistisch, und nicht nur das singen, womit sie beständig berieselt werden und was sie ohnehin schon kennen!

KF.

„Seminar für Führungskräfte im Verein“

Termin: 5. Dez. 2003, 18.00 Uhr bis 7. Dez. 2003, 13.00 Uhr
Veranstalter: Landesakademie f. musisch-kulturelle Bildung, 66564 Ottweiler, Reiherswaldweg 5
Tel. 06824/302900, Fax 06824/3029030, E-Mail: la-ottweiler@t-online.de
Kursgebühr: 50 € incl. Unterkunft u. Verpflegung, Teilnahmebescheinigung
Anmeldeschluss: 10. Nov. 2003, schriftlich, nur gültig bei gleichzeitigem Geldeingang
Konto 700898 bei der Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01

Vereinsrecht, Gemeinnützigkeit:	Michael Häßlinger, Richter am Landgericht SB
Vereinsmarketing, Öffentlichkeits- u. Pressearbeit:	Wolfgang Bogler, Staatskanzlei des Saarlandes
Verein u. Steuern:	Arno Dilk, Ministerium für Finanzen u. Bundesangelegenheiten des Saarlandes
Versicherungen:	Horst Sassik, Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände
GEMA:	Manfred Grünbeck, Saar-Sängerbund
EDV-Vereinsverwaltungsprogramm:	Karl-Heinz Lehmann, Com.Music, Jena

An die Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung e. V., Reiherswaldweg 5, 66564 Ottweiler

Anmeldung

zum „Seminar für Führungskräfte“ vom 5. – 7. Dez. 2003 melde ich mich verbindlich an und werde gleichzeitig die Teilnahmegebühr von 50 € überweisen.

Name, Vorname _____ Telefon _____ Straße, PLZ, Wohnort _____

Verein/Institution/Verband _____

☐ Übernachtungen ☐ Verpflegung ☐ vegetarische Verpflegung Datum, Unterschrift _____

Chormusik aus dem Herzen Europas

Musikverlag hayo
www.hayo-music.com

alle Chorgattungen (auch 3-stimmige, SAB, TTB, TBB)

Norbert Feibel: **Spirituals, Gospels,**
Neue Geistliche Chorlieder *(alle Chorgatt.)*
Missa brevis in F *(MCH, Bläser ad lib.)*
neu!!! ***Carmencita***
Der kleine dicke Gunter
(alle Chorgattungen)

Klaus Fischbach: **Wachet auf, ruft uns die Stimme**
Liedkantate f. 4gl. Stimmen (MCH/FCH)
Guter Mond, du gehst so stille *(GCH)*
und andere Volksliedbearbeitungen
auch auf CD erschienen

Thomas Krämer: **Dat du myn Schätzken bist** *(GCH a cappella)*
Theo Fischer: **Concerto mit Roberto** *(Erotical f. Gem. Chor)*
Lasst uns Grenzen überwinden
Europical f. Gem. Chor
Abendstimmung *(FCH a cappella)*

Ihr Partner für Chormusik im Saarland

Villa-Lobos-Edition
geistl. a cappella Chorwerke exclusiv für Europa

Louis-Pinck-Edition
hrsgg. v. Saar-Sängerbund

Chor 2000
zeitgenössische Chormusik

und natürlich: ***Das Saarlandlied*** für alle Chorgattungen

Fordern Sie kostenlose Probepartituren an:
Emmersweilerstr.98 - 66352 Großrosseln - Tel: 0 68 98/4 15 50 - Fax 0 68 98/44 15 50

Eine Woche Chorsingen im Europäischen Auswahlchor

Fünf junge Sänger/Innen aus SSB-Mitgliedschören sangen im Europäischen Jugendchor beim Deutschen Chorfest in Berlin

Der Einladung des Musikausschusses des Deutschen Sängerbundes, zur Mitwirkung im Europäischen Jugendchor, folgten fünf Sänger/Innen aus Mitgliedschören des Saar-Sängerbundes und konnten ein Woche lang in Berlin Chorgesangsstudien höchsten Anspruchs genießen. Auf Empfehlung des SSB-Musikauschussvorsitzenden wurden folgende Musiker/Innen zur Probenarbeit in Berlin sowie für zwei große Konzertaufführungen eingeladen: Laura Hoellinger (Teilnehmerin des Chorleitungsseminars des SSB und Mitglied des Gemischten Chores Frohsinn, Alt-Saarbrücken) sowie die Mitglieder des Madrigalchores Klaus Fischbach: Ruth Recktenwald (zudem Mitglied des Landes-Jugendsinfonieorchesters) Christian Kiefer (Studierender der Schulmusik an der Kölner Musikhochschule), des weiteren Angelika Groß und Hiltrud Schrage (beide kaufmännische Angestellte).
Knapp 40 Sängerinnen und Sänger aus mehreren europäischen Ländern, im Alter zwischen 16 und 30 Jahren, fanden sich innerhalb einer arbeitsreichen Woche unter der Leitung von Frau Professor Gudrun Schröfel, Leiterin des Mädchenchores Hannover, zu einem vorzüglichen Vokalensemble zusammen. Chorwerke von Carl Orff (aus „Carmina burana“), George Gershwin („Porgy and Bess“), Benjamin Britten, Antonin Dvorak und Gustav Holst standen auf dem Arbeits- und Konzertprogramm. In zwei Konzerten konnte der Eurochor die hohen Begabungen und Leistungsfähigkeit seiner Mitglieder unter Beweis stellen. Nach wenigen Probentagen schon präsentierte sich der Europäischen Jugendchor mit vorzüglichen und musikalisch fein abgestimmten Vorträgen im Nikolaisaal in Potsdam.

Etwa sechszehntausend Zuhörer erwarteten den jungen Eurochor bei der außergewöhnlichen Konzertveranstaltung auf der Waldbühne Berlin. In Verbindung mit dem großen und glänzend aufgelegten Berliner Jugend-Sinfonieorchester sowie Spitzenchören aus allen Kontinenten entfachten die jungen Sängerinnen und Sänger ein virtuoses chormusikalisches Feuerwerk.
Solistisch-vokale und instrumentale Virtuosität internationaler Spitzenklasse boten Evelyn Glennie am Schlagzeug und Bobby Mc Ferrin an der „Stimme“: ein Erlebnis, von dem Publikum im großen Rund der Berliner Waldbühne wie auch die übrigen Ausführende gleichermaßen fasziniert waren.
Für die jungen und begabten Chorsänger/Innen aus den saarländischen Chören setzte die Chorsingwoche im Europäischen Jugendchor einen unvergesslichen Meilenstein.

Professor Klaus Fischbach

19. 12. bis 21. 12. 2003:

„Chortage für Frauenstimmen

Anmeldeschluss ist der 15. 11. 2003.

Leitung:
Barbara Ilkas

Sollte die Höchstteilnehmerzahl überschritten werden, wird nach dem Eingang der Anmeldungen verfahren.

27. 12. bis 29. 12. 2003:

„Chor total“

Anmeldeschluss ist der 01. 12. 2003.

Leitung:
Professor Klaus Fischbach

Sollte die Höchstteilnehmerzahl überschritten werden, wird nach dem Eingang der Anmeldungen verfahren.

Frauenchor St. Ingbert sucht neue

Chorleiter/in

Lernwillige Frauen mit viel Engagement, aufgeschlossen, für neue Wege bereit, bei denen die Musik und der Chorgesang im Vordergrund stehen, wobei das Menschliche nicht vergessen wird, sucht neue Chorleitung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt und Sie auch so viel Freude an der Musik haben, melden Sie sich bitte bei der

1. Vorsitzenden Antonia Koch
Pfarrgasse 26, 66386 St. Ingbert
Telefon 06894/383068

Unser Probetag ist immer montags abends von 20.00 bis 21.30 Uhr in der Stadthalle St. Ingbert (Am Marktplatz).

Der Männergesangverein Kleinblittersdorf sucht für seinen Kinder- und Gospelchor eine/n

Chorleiter/in

Ansprechpartner: Ernst Andres
Waldstraße 6, 66271 Kleinblittersdorf
Telefon 06805/3792

Veranstaltungskalender

04. Oktober 2003, 18.00 Uhr
Schafbrücke,
Kirche St. Theresia
Jubiläumskonzert:
- 140 Jahre MGV 1863 Schafbrücke und
- 25 Jahre Gemischter Chor Schafbrücke mit dem belg. Chor „Royal Cercle Pepinster“

04. Oktober 2003, 19.00Uhr
Oberbexbach, Volkshaus
Chor- und Solistenkonzert
Herbstkonzert „Bunte Blätter“ der Chöre des Gesangverein „Liedertafel“ Oberbexbach

11./12. Oktober 2003
Landesakademie Ottweiler
Chorleitungsseminar V
15.30 Uhr Öffentliche Abschlussveranstaltung

18. Oktober 2003, 19.00 Uhr
Sulzbach, Jahnturnhalle
Konzert des MC 1864 Sulzbach unter Mitwirkung
Kinderchor „Concert Kids“ Püttlingen, Frauenchor Riegelsberg und Konzertchor Püttlingen

19. Oktober 2003, 17.00 Uhr
SB-Burbach, Bürgerhaus
Jubiläumskonzert des Saarbrücker Seniorenchores mit Frauenchor Constanze, Schubertchor Dudweiler und MGV „Concordia“ Scheidt

25. Oktober 2003, 20.00 Uhr
Püttlingen - Ritterstraße, Barbarahalle
Jubiläumskonzert 110 Jahre MGV Rittestrasse

25. Oktober 2003, 19.00 Uhr
Völklingen, Aula des Marie-Luise-Kachnitz-Gymnasium
Konzert des Konzertchores Püttlingen unter Mitwirkung einer Projektband und SolistInnen

26. Oktober 2003
Fechingen, Festhalle am Schwimmbad
Herbstkonzert der Kulturvereinigung

31. Oktober 2003
St. Ingbert Stadthalle
19.30 Uhr Jubiläumskonzert „110 Jahre MGV Frohsinn St. Ingbert e.V. 1893“ mit dem Madrigalchor Klaus Fischbach und dem Newport Voice Choire

SR 15./16. November 2003
Saarländischer Rundfunk
8. Offener Kinder- und Jugendchorwettbewerb in Verbindung mit dem SSB

16. November 2003, 17.00 Uhr
Kirkel, Jochen-Klepper-Haus
Serenadenabend
MGV 1848 Kirkel und dem Jazzchor 92 Hertz Eiweiler

22./23. November 2003
Saarlouis, Theater am Ring
Bundes-Qualifikationssingen der SSB-Mitgliedschöre zum Bundesleistungssingen 2004

23. November 2003, 16.00 Uhr
Schmelz -Bettingen, Pfarrkirche St. Stephan
Geistliches Konzert unter Mitwirkung des Kath. Kirchchor Körprich, SG Schmelz und Gabriele Fröhlich an der Orgel mit Werken von Britten, Bruckner, Kaminski und Fischbach

14. Dezember 2003, 17.00 Uhr
Herrensohr, kath. Kirche
Adventkonzert mit dem Saarknappen - Chor

14. Dezember 2003, 17.00 Uhr
Bischmisheim, evang. Kirche
Adventskonzert mit dem Frauenchor „Canzonetta“ Bischmisheim
Männerchor Bischmisheim
14. Dezember 2003, 17.00 Uhr
Wallerfangen, Pfarrkirche St. Katharina
Adventskonzert
Liedertafel Wallerfangen

19. – 21. Dezember 2003
Landesakademie Ottweiler
Chortage für Frauenstimmen

21. Dezember 2003
Fechingen, evang. Kirche
Festliches Konzert mit dem Frauenchor
und den Mountain Rabbits

21. Dezember 2003, 17.00 Uhr
Sulzbach Festhalle
Weihnachtskonzert der Chorgemeinschaft „Concordia“ Sulzbach mit Solisten und Streichquartett

27.- 29. Dezember 2003
Landesakademie Ottweiler
Chor total
Chorsingen in allen Formationen; eine Veranstaltung des SSB zum Jahresende für Chorsängerinnen und Chorsänger

11. Januar 2004, 17.00 Uhr
St. Wendel-Bliesen
In der Sport- und Kulturhalle „Festliches Neujahrskonzert des Saar-Sängerbundes“

Wenn ich mir vorstelle, dass in Deutschland Zehntausende Chöre und Orchestervereinigungen existieren, und wenn ich mir weiter vorstelle, dass die alle ähnlich gut sind, dann wird mir klar, wie unschätzbar ihr Beitrag für die Kultur in unserem Land ist.

Roman Herzog

Sterbegeld - und Unfall-Vorsorge für die Mitglieder des Saar-Sängerbundes

Seit über 30 Jahren bietet der Saar-Sängerbund in Zusammenarbeit mit der Hamburg-Mannheimer-Versicherungs-AG unsere verbandseigene Sterbegeld- und Unfall-Vorsorge an.
Der Gedanke, der uns derzeit bewogen hat, die Sterbe- und Unfall-Vorsorge ins Leben zu rufen, war die Feststellung, dass die meisten Mitglieder im Bereich der Hinterbliebenenversorgung nur sehr unzureichend versichert waren. Welch bittere Konsequenzen gerade ein Sterbefall hat, brauchen wir Ihnen sicherlich nicht darzustellen. Wir verstehen deshalb unser Angebot einer Sterbegeld- und Unfall-Vorsorge als eine praktische Hilfeleistung, mit der wir unseren Mitgliedern die Möglichkeit bieten, sich kostengünstig Versicherungsschutz zu verschaffen.
Wer am 31. Dezember 1988 bereits Mitglied einer gesetzlichen Krankenversicherung war, hat nur noch Anspruch auf ein Sterbegeld von 525 €, mitversicherten Familienangehörigen stehen sogar nur 262,50 € zu. **Ab dem 01.01.2004 wird das gesetzliche Sterbegeld sogar ersatzlos gestrichen.**
Die zuvor genannten Beträge sind unabhängig vom Einkommen und nicht dynamisiert. Sie reichen bei weitem nicht aus, auch nur die nötigsten Kosten für eine würdige Bestattung zu decken. Kein Anspruch auf Sterbegeld besteht mehr, wenn jemand erstmals nach dem 1. Januar 1989 Mitglied oder Mitversicherter einer gesetzlichen Krankenversicherung geworden ist. Dieser Personenkreis geht also **völlig leer aus.**
Das beweist einmal mehr, dass es ohne private Vorsorge nicht geht und wie richtig, ja schon vorausschauend es seinerseits war, eine verbandeigene Sterbegeld- und Unfall-Vorsorge einzurichten.

Die Vorteile unserer Vorsorgeeinrichtung liegen darin, dass zum einen die Beträge unter denen vergleichbarer Einzelversicherungen liegen und zum anderen die Versicherung **ohne Gesundheitsfragen** und ohne Gesundheitsprüfung bis zum **80. Lebensjahr** abgeschlossen werden können.

Und hier die wichtigsten Vorteile auf einen Blick:

Sterbegeld-Vorsorge
- Sterbegeld von 500 € bis 12.5000 €
- Beitritt bis zum 80. Lebensjahr
- Je nach Eintrittsalter entsprechende Beitragsdauer
- Versicherungssumme wird fällig beim Tode
- Doppeltes Sterbegeld bei Tod durch Unfall
- Keine Gesundheitsfragen, lediglich Staffelung der Leistung in den ersten 18 Monaten

Unfall-Vorsorge
- Versicherungsschutz im Beruf und in der Freizeit (weltweit)
- Invaliditätsleistung
- Unfall-Krankenhaustagegeld **(im Ausland doppelt)**
- Keine gefahrenabhängige Beitragsstaffelung und keine **Gesundheitsfragen**

Das Anbieten der verbandseigenen Sterbegeld- und Unfall-Vorsorge erfolgt durch Vermittler der Hamburg-Mannheimer-Versicherung AG. Die freiwillige verbandseigene Vorsorge ist heute wichtiger denn je für Sie und Ihre Familienangehörigen.

Ihre Hamburg-Mannheimer
Versicherung AG

Das sollte ein Chorsänger unbedingt wissen

11 Punkte für den Chor-Idealisten - nicht ganz ernst gemeint

1. Chorsänger sollten die Möglichkeit nutzen, beim Singen ihr persönliches Profil hervorzuheben, besonders durch eigenes Tempo, individuelle Tongebung und Solo-Einsätze bei Pausen.
2. Häufiges Fehlen bei Proben steigert die Wertschätzung des Einzelnen. Denken Sie daran, es besteht die Hoffnung, dass Sie nach gewisser Zeit als Rarität gefeiert werden.
3. Ob Sie 10 Minuten vor der Probe oder nach Beginn der Probe erscheinen, ist persönliche Geschmacksache. Der Zuspätkommende hat den Vorteil, dass mehr Leute seine Anwesenheit zur Kenntnis nehmen. Dies gilt besonders für Generalproben.
4. Reden mit dem Nachbarn während des Probens verbessert das Arbeitsklima und bewirkt mehr persönliche Zuwendung des Chorleiters.
5. Optimale Atemtechnik erreichen Sie durch eine gekrümmte Haltung. Sie ist nur noch durch Kauern oder Hocken zu steigern.
6. Relativ viel hören zu müssen, ist leider eine Begleiterscheinung des Singens. Beschränken Sie sich auf das Allernotwendigste. Vor allem hören Sie nicht auf anderen Stimmen.
7. Das intensive Schauen in die Notenblätter während des Singens zeugt von großem Eifer. Tun Sie dies unbedingt zu Beginn und Schluss eines Stückes sowie bei Takt- und Tempowechsel.

   Die klanglichen Auswirkungen werden umso reizvoller sein, und der Chorleiter wird es Ihnen zu danken wissen.
8. Noten, Pausezeichen usw. sind in erster Linie graphische Ausschmückungen des Textes. Eine eingehende Beschäftigung mit ihnen sollte man daher den Kunstfreunden überlassen.
9. Üben ist ausschließlich eine Angelegenheit der Chorprobe. Häusliches Üben ist zu vermeiden, vor allem, wenn Sie in einer Probe gefehlt haben. Auf diesem Wege tragen Sie dazu bei, dass bei künftigen Chorstunden kein Mangel an Probestoff entsteht.
10. Nebenbei bemerkt: Wenn Sie eine Probe versäumen, empfiehlt es sich, nicht den Chorleiter darüber zu verständigen. Unentschuldigtes Fehlen beflügelt seine Fantasie. Beim nächsten Besuch der Probe werden Sie umso freundlicher begrüßt.
11. Gelegentliche Beachtung dieser Ratschläge bewahrt Sie vor Rückschlägen in ihrer Karriere als Chorsänger und wird Sie gewiss als bewunderungswürdigen Idealisten hervorheben.

Ihre Redaktion

SR

15./16. November 2003
Saarländischer Rundfunk
8. Offener Kinder- und Jugendchorwettbewerb

Ihre Werbung in „Chor an der Saar" bringt Gewinn.
Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle.
Telefon
06 81 / 58 51 41

Informationen über die Unfallversicherung für Sänger(innen) zwischen der Hamburg-Mannheimer und dem Saar-Sängerbund

1. Die Hamburg-Mannheimer Sachversicherungs-AG bietet Versicherungsschutz gegen die wirtschaftlichen Folgen körperlicher Unfälle, von denen die aktiven Sängerinnen und Sänger des Saar-Sängerbundes bei der Teilnahme an satzungsgemäßen Veranstaltungen betroffen werden (z.B. Konzerte, Kreis-, Bezirks- und Bundsleistungssingen, Sängerfeste, - treffen und -fahrten, Chorproben, Jubiläumsfeste, Festlichkeiten geselliger Art, Festumzüge, Wanderungen sowie Vorstands-, Ausschuss- und Mitgliederversammlungen).

2. Mitversichert sind Unfälle, die

a) den in Ziff. 1 genannten Personen bei der Teilnahme an satzungsgemäßen Veranstaltungen eines Chores, des Sängerbundes oder anderer Organisationen im In- und Ausland zustoßen, wenn sie durch ihren Chor oder den Sängerbund dorthin delegiert werden;
b) die Kinder- und Jugendchöre begleitenden erwachsenen Mitglieder des Saar-Sängerbundes in dieser Eigenschaft bei der Teilnahme an satzungsgemäßen Veranstaltungen im In- und Ausland erleiden;
c) Mitglieder von Kinder- und Jugendchören sowie Jugendkunst- und Jugendmusik-Schulen bei der Teilnahme an Instrumental-, Tanz-, Laien-Spiel und Werkunterricht sowie Veranstaltungen im Rahmen der Neigungsgruppen unter Einschluss der sportlichen Betätigung innerhalb dieser Gruppen ohne jeden Wettkampfcharakter im Rahmen ihres Chores erleiden;
d) Den in Ziff. 1 genannten Personen bei freiwilliger unentgeltlicher Mitarbeit an Bauobjekten des Saar-Sängerbundes bzw. ihres Vereins bis zu einer Bausumme von 5.112,92 € (z. B. auch Zeltauf- und –abbauten) sowie in der Restauration im Rahmen satzungsgemäßer Veranstaltungen zustoßen;
e) Boten, Kassierer und Vorstandsmitglieder in Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für den Chor erleiden, auch wenn sie nicht gleichzeitig singende Mitglieder eines Chores sind.

3. Wegerisiko
Die versicherten Personen sind auch auf den direkten Wegen zu und von satzungsgemäßen Veranstaltungen, an denen sie mitwirken, bzw. Tätigkeiten versichert.
Der Versicherungsschutz beginnt mit dem Verlassen der Wohnung und endet bei Rückkehr mit deren Wiederbetreten. An die Stelle der Wohnung tritt für Beginn und Ende des Versicherungsschutzes die Arbeitsstätte der versicherten Person, wenn der Hinweg zur versicherten Tätigkeit von der Arbeitsstätte aus angetreten wird oder wenn nach einer versicherten Tätigkeit zunächst die Arbeitsstätte aufgesucht wird.
Unfälle am auswärtigen Aufenthaltsort sind in gleichem Umfang wie bei Heimatveranstaltungen mitversichert.
Der Versicherungsschutz bei Wegeunfällen erstreckt sich auf Fahrten mit Beförderungsmitteln aller Art. Unfälle bei Fahrten mit Lastkraftwagen sind nur dann versichert, wenn das benutzte Fahrzeug behördlich zur Personenbeförderung zugelassen ist oder wenn es sich um Begleitpersonen von auf Lastwagen verladenen Musikgeräten handelt.
Der Versicherungsschutz entfällt, sobald die normale Dauer des Weges verlängert oder der Weg selbst durch rein private oder eigenwirtschaftliche Maßnahmen (z.B. Einkauf, Besuch von Gaststätten zu Privatzwecken) unterbrochen wird.

4. Die Versicherungssummen betragen

– 2.556,46 € für Tod durch Unfall
– 15.338,76 € für Invalidität durch Unfall
– 10,23 € Unfall-Krankenhaustagegeld
- 2.556,46 € Bergungskosten

5. Beschreibung der Leistungsarten

a) Tod durch Unfall
Tritt der Tod innerhalb eines Jahres nach dem Unfall ein, so wird die Todesfallsumme gezahlt. Etwa schon vorher als Invaliditätsleistung gezahlte Beiträge werden angerechnet.
b) Invalidität durch Unfall
Führt ein Unfall zu einer dauerhaften Beeinträchtigung der körperlichen oder geistigen Leistungsfähigkeit, so entsteht Anspruch auf Kapitalleistung aus der für den Invaliditätsfall versicherten Summe. Personen über 65 Jahre erhalten statt der Kapitalzahlung ein jährlich Rente gemäß § 14 der Allgemeinen Unfallversicherungs-Bedingungen (AUB 88).
c) Unfall-Krankenhaustagegeld
Wird für jeden Tag gezahlt, an dem sich der Versicherte zur Behebung der Folgen eines Unfalles in stationärer Behandlung befindet.
d) Bergungskosten
Sind Aufwendungen für Suchaktionen nach Unfallverletzten, auch wenn nur die Vermutung eines Unfalles besteht, für die Rettung von Unfallverletzten und deren Verbringung ins nächste Krankenhaus einschließlich der notwendigen zusätzlichen Kosten, die infolge des Unfalls für die Rückfahrt zum Heimatort entstehen, für den Transport von Unfalltoten bis zum Heimatort.

Anmerkung: Die Eurobeträge sind aus DM-Beträgen umgerechnet worden!

Ihre Redaktion

Das Ereignis des Jahres: In Ton, Bild und Infos

Erstmals bietet der DSB schon wenige Wochen nach dem 20. Chorfest eine Video- und eine CD-Rom-Dokumentationen an – zum Sensationspreis von jeweils nur zehn Euro!

Ein Fest der Superlative war es sicherlich - sei es für die Aktiven oder die Zuhörer - das 20. Deutsche Chorfest in Berlin. Schon beim Eröffnungskonzert im Kammermusiksaal der Philharmonie hatte man das Gefühl: das wird ein Fest der Superlative. Weitere Höhepunkte schlossen sich an, sei es auf der Waldbühne zur Hochzeit der Musik aller fünf Kontinente oder in den Friedrichstadtpassagen beim „Rolltreppenkonzert". Auch die deutsche Chorjugend war sehr stark vertreten und rückte der Politik am Bundestag auf den Leib. Nicht zu vergessen sind die Konzerte der Landesbünde an den verschiedensten Orten der Hauptstadt oder auch die Stilkonzerte, die viele Zuhörer in ihren Bann zogen. Spätestens beim beschwingten, jungen Abschlusskonzert eines Chorverbandes auf dem Gendarmenmarkt kann man stolz beiweisen: **Wir haben die Zukunft mit und in uns!**

Ob Sie dabei waren oder nicht: Lassen Sie sich einfangen von Bildern und Klängen auf der 90-Mintuen-Video-Dokumentation, die bereits fertiggestellt ist. Hier werden die Tage von Berlin endgültig unvergesslich! Erst recht gilt das, wenn Sie die interaktive CD-Rom in Ihrem PC aktivieren. Hier beginnen die beeindruckenden Konzertereignisse noch einmal neu.

Das ganze Angebot finden Sie auf der hier abgedruckten Anforderungskarte zum Ausschneiden und Absenden. Holen Sie sich das größte Chor-Ereignis des DSB für immer nach Hause!

- Inhalt der interaktiven **CD-Rom-Dokumentation:** interaktive Panoramafotografien von ausgesuchten **Events.** Diese Punkte werden durch kurze Video-Clips, diverse Fotografien und Texte ergänzt. Ein leicht verständliches Navigationssystem leitet Sie durch die Erlebnis-CD.

- Inhalt **Chorfest-Video:** Ausschnitte aus den Sonderkonzerten, dem Eröffnungskonzert in der Philharmonie, der Waldbühne - The Voice, den Stilbühnen, der Mittsommernacht im Berliner Dom, der Chormeile und dem Abschlusskonzert auf dem Gendarmenmarkt.

PS: Bitte schreiben Sie - wie es schon viele getan haben - Ihren persönlichen Eindruck, Ihren Rückblick zum 20. Chorfest des DSB in Berlin in das Gästebuch auf der Chorfest-Homepage; zu finden unter: www.chorfest-berlin.de

Redaktion

BESTELLSCHEIN

Dokumentation Chorfest Berlin 2003 „Das Festival der Stimmen"

Als Erinnerung das Chorfest im Taschenformat!

Bestellen Sie gegen Kostenerstattung die interaktive **CD-Dokumentation** und/oder das **Video mit den Highlights der Veranstaltung!** Die Dokumentationen werden ca. 4 Wochen nach dem Chorfest verfügbar sein.

Bestellmöglichkeiten: online unter **www.chorfest-berlin.de** oder per Zusendung dieses Bestellscheins an die Geschäftsstelle des Deutschen Sängerbundes.

Ja, ich bestelle hiermit:

_____ Stück	**CD-Dokumentationen „Chorfest"**	je 10,00 €
_____ Stück	**Video-Dokumentationen „Chorfest"**	je 10,00 €
Warenwert		_____ €
zzgl. Versand		+ 1,44 €
Gesamtpreis		_____ €

Bitte senden Sie uns die ausgefüllte Bestellkarte zu und überweisen Sie den Gesamtbetrag auf das Konto des Deutschen Sängerbundes:

Konto 13 392 154, Stadtsparkasse Köln, Bankleitzahl 370 501 98

Nach Zahlungseingang werden wir Ihnen Ihre Bestellung zusenden.

Datum Unterschrift des Bestellers

* Bitte auf der Vorderseite Name und Anschrift in Blockschrift einsetzen.

RÜCKANTWORT

Geschäftsstelle
Deutscher Sängerbund e.V.
Postfach 51 06 28

D-50942 Köln

ABSENDER / LIEFERANSCHRIFT:

Name, Vorname des Bestellers

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon / Fax

e-Mail

Wenn Sie zur Dokumentation noch Fragen haben, mailen Sie uns unter info@saengerbund.de oder rufen Sie uns an: 0221/ 37 12 90

Sängerkreis Homburg

Kreissängertag in Homburg

Der Kreissängertag des Sängerkreises Homburg findet am 11. Oktober 2003 im Thomas-Morus-Haus in Homburg-Erbach statt.
Die Chorleiter treffen sich bereits um 14.00 Uhr.
Die Hauptversammlung beginnt um 15.00 Uhr.
Der Männerchor und der Gemischte Chor des MGV Erbach übernehmen dabei die musikalische Umrahmung.
Der Kreisvorstand bittet, dass alle Vereine am Kreissängertag teilnehmen.

Manfred Gräßer

Sängerkreis Neunkirchen

Begeisterung beim Open-Air-Konzert der Evolution Lady Singers

Bei herrlichstem Open-Air-Wetter waren die Evolution Lady Singers am Sonntag, 24.08.03 zu Gast im Zweibrücker Rosengarten.
Mit viel Schwung und Temperament stellten sie im 5-ten Jahr ihres Bestehens ihr neues Programm vor. Mit vielen neuen Songs wie z.B. von Abba „Hasta Manjana“, mit Swingtiteln wie „Bei mir bist du schön“ und „Congratulations“, mit dem Negrospiritual „Down by the Riverside“ und dem Zulusong „Siyahamba“ sprang der Funke gleich über. Bei strahlendem Sonnenschein klatschten die Zuhörer mit Begeisterung zu dem fetzigen Hair-Titel „Let the Sunshine“ und den Rock'n'Roll-Titeln. Zu Beifallsstürmen lies sich das Publikum hinreißen bei Soloauftritten von Regine Ost, mit „Someone like you“, aus dem Musical Jekyll & Hyde, von Christine Scheid mit dem Titel „With one Look,“ aus Sunset Boulevard, von Regine Ost und Christine Scheid mit „ Next time you fall in love“ aus Starlight Express, von Wibke Pidun mit „Somewhere“ aus der West Side Story, sowie von Maria Becker mit „Take that look off your face“, von Gitte Hennig. Zu Halbplaybackmusik wird live gesungen. Die Musik wird vom Kreis Chorleiter Hans Werner Will, im eigenen Studio arrangiert und auf CD aufgenommen.
In diesem wunderschönen Ambiente des Rosengartens waren alle Sängerinnen mit Feuer bei der Sache. Man spürt und sieht es, es macht ihnen einen Riesenspaß.
Meine Damen, Ladies: Haben sie Lust auf etwas anderen Chorgesang? Nur Mut!
Infos erhalten sie gerne beim Chorleiter Hans Werner Will, Tel. 06825 42467 und bei Karin Pidun, 06825 7356 oder unter Evolution-Lady-Singers@web.de
Proben finden jeden Mittwoch um 20.00 Uhr im kath. Vereinhaus in Merchweiler, Kirchenstrasse, hinter der kath. Pfarrkirche, statt.
Rufen sie an, oder kommen sie einfach unverbindlich zum Reinhören vorbei.

Karin Pidun

Eifelfahrt des Gemischten Chores Ottweiler-Stadt

Am 29. Juni 2003 führte uns unsere diesjährige Vereinsfahrt nach Waxweiler in die Eifel. Gut gestärkt durch fleißige Helfer aus der Kirchengemeinde gestalteten wir dann das Hochamt in der dortigen Pfarrkirche. Unter Leitung unserer Chorleiterin, Frau Martina Haupenthal, die auch solistisch auftrat, sangen wir u.a. „Glaube-Leben-Handeln“, „Meine Zeit liegt in deinen Händen“ und „Da Pacem“. An der Orgel wurden wir gekonnt begleitet von Dr. Gerhard Haupenthal. Alles in allem, ein sehr bewegender Gottesdienst.
Doch auch die weltlichen Lieder kamen an diesem Tage nicht zu kurz. Nach einem leckeren kalt-warmen Buffet und einem Rundgang durch das liebenswerte Örtchen sangen wir zum Abschied noch einige Lieder aus unserem breit gefächerten Repertoire. Unser Singen an diesem Tage beendeten wir auf unserer letzten Rast, der Bescheider Mühle.
Unsere öffentlichen Auftritte setzen wir dann am 6. Juli bei einem Freundschaftssingen in Grügelborn fort. Mit „Wo Musik sich frei entfaltet“, „Good news“ und „Der Löwe schläft heut Nacht“ konnten wir die Zuhörer sehr begeistern.
Für das kommende Jahr hat sich der Chor eine Konzertreise nach Hamburg vorgenommen, die alle Aktiven schon jetzt in Reisefieber versetzt.

Hiltrud Hermann

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Veranstaltung des Saar-Sängerbundes an:

Veranstaltung / Datum _____

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ / Ort: _____

Telefon: _____ Fax: _____

e-Mail: _____

Stimmlage: _____ Alter: _____

Ich bin Mitglied in folgendem Chor: _____

Übernachtung gewünscht, wenn angeboten? ❒ Ja ❒ Nein
Vegetarische Kost gewünscht, wenn angeboten? ❒ Ja ❒ Nein

Die Teilnahmegebühr werde ich vor Beginn der Veranstaltung auf das Konto Nr. 86 652 bei der Sparkasse Saarbrücken (BLZ 590 501 01) überweisen.

Ort, Datum _____ Unterschrift: _____

Sängervereinigung Mainzweiler on Tour

In der Zeit vom 15. bis 18. August 2003 unternahm die Sängervereinigung Mainzweiler eine Chorreise in die Sächsische Schweiz. Nach einer zehnstündigen, doch kurzweiligen Busfahrt erreichten wir unser Ziel, den etwa 500 Einwohner zählenden Ort Lichtenhain am östlichsten Zipfel unserer Republik in der Nähe der tschechischen Grenze. Unsere Unterkunft war ein Berggasthof, der uns einen herrlichen Ausblick auf das Elbsandsteingebirge bescherte. Nach Zimmerbelegung und einem gut bürgerlichen Abendessen verbrachten wir den gemütlichen Teil des Abends mit Liedvorträgen unseres Chores.

Der nächste Tag war der sächsischen Landeshauptstadt Dresden gewidmet. Im Bus und zu Fuß vermittelte uns unsere Fremdenführerin einen nachhaltigen Eindruck der vom 2. Weltkrieg zerstörten Stadt, die so bekannte Bauwerke wie Semperoper, Frauenkirche und Zwinger aufzuweisen hat. Am Abend hatten die Sänger einen öffentlichen Auftritt in Sebnitz aus Anlass eines Sommerfestes. Zusammen mit den Sachsenländern und einer bekannten Musikkapelle der Region, sang der Männerchor Volkslieder und internationale Folklore, ein Repertoire, das sich gut in die tschechisch-böhmische Volksmusik der Kapelle einfügte.

Der Sonntag bot unseren Sängern und Sängerfrauen ein musikalisches und touristisches Programm. Der Chor war herzlich willkommen, den Gottesdienst in der Kirche zu Lichtenhain mit je drei Liedblöcken mitzugestalten, zu dem viele Kirchenbesucher auch aus den umliegenden Gemeinden gekommen waren. Pfarrer Dr. Rüffert zeigte sich in seiner beeindruckenden Predigt sehr dankbar für dieses Engagement der Sängervereinigung Mainzweiler. Am Nachmittag besuchten wir die Bastei, den touristischen Hauptanziehungspunkt der Sächsischen Schweiz. Diese ehemalige Burg- und Befestigungsanlage ist mit ihren umgebenden Sandsteinfelsen ein wahres Kletterparadies. Ebenso ist der Ausblick unbeschreiblich schön. Während ein Teil unserer Reisegruppe auf einer gut ausgebauten Treppenanlage zum Amselsee und nach Rathen hinunterwanderte, unternahm der andere Teil einen Spaziergang an der Elbe entlang. Leider musste wegen des Niedrigwassers die geplante Fahrt mit dem Elbdampfer ausfallen. Ein bunter Abend mit Vorträgen und geselligen Liedern in unserem Hotel beendete diesen schönen Tag.

Am Montag traten wir über die Fränkische Schweiz, Würzburg und Heilbronn die Heimreise an.

Wolfgang Bohlander

Sängerkreis Saarbrücken Stadt und Land

Jahresausflug führte in den Osten der Republik

In der Zeit vom 29.5. bis 1.6.2003 fand der Jahresausflug des MGV Großrosseln statt. Die Fahrt führte uns in die schöne Stadt Dresden.

Am frühen Morgen des Feiertages Christi Himmelfahrt fuhren wir mit unserer 66 mitgliederstarken Reisegesellschaft zunächst in die alte Bischofstadt Fulda. Unter sachkundiger Führung lernten wir die Schönheiten und die Geschichte der Stadt kennen. Nach kurzweiliger Fahrt erreichten wir am Abend die sächsische Hauptstadt Dresden.

Der Freitag wurde zum intensiven Erlebnis. Zunächst wurde uns von unserer Reiseleiterin die Stadt Dresden vorgestellt. Wir erfuhren dabei viel über die Geschichte und auch über die Geschichtchen der Stadt. Insbesondere die Hofkirche und der Zwinger werden der Reisegruppe in imposanter Erinnerung bleiben. Interessant war auch die Besichtigung der Baustelle, an der die Frauenkirche wieder aufgebaut werden soll. Für die Sänger folgte am Nachmittag ein besonderer Höhepunkt: Während der Besichtigung der Semperoper durfte der Chor „Das Morgenrot“ im großen Saal singen. Die Sänger waren von der Akustik sehr beeindruckt. Langanhaltender Beifall der anwesenden Besucher war der verdiente Lohn für den Chor. Der Tag klang aus mit einem Besuch des „Friedrich Silcher Chores“ in Dipoldiswalde, etwa 20 Kilometer vor den Toren Dresdens. Der dortige Gemischte Chor empfing uns in einem sehr schönen Saal. In diesem tollen Ambiente kam man sich schnell näher. Beide Chöre gestalteten den Abend mit Gesangseinlagen, wobei der MGV Großrosseln auch von seinem Vizedirigenten Otto Michels geleitet wurde. Mit ein Höhepunkt des Abends war eine Gesangseinlage eines Minichores, bestehend aus unseren Sängern aus Frankreich mit ihren Partnern. Mit dem Austausch von Geschenken ging ein kurzweiliger Abend viel zu schnell zu Ende. Mit dem

Versprechen, miteinander in Kontakt zu bleiben, verabschiedeten wir uns von unseren Freunden aus Dipoldiswalde.
Am Samstag stand dann ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm. Wir fuhren durch das Elbsandsteingebirge zur Bastei in Rathen. Hier bot sich ein phantastischer Rundblick über die Felsenlandschaft des Gebirges und über den Flusslauf der Elbe. Weiter ging die Fahrt nach Königstein, von wo wir mit einem Schiff die Elbe abwärts bis nach Schloss Pillnitz fuhren. Dies ist ein imposanter Bau, umgeben von einem großen Park, den die Gruppe bei einem Spaziergang kennen lernte. Mit einem gemütlichen Beisammensein im Hotel endete ein ereignisreicher Tag.
Am Sonntag, dem letzten Tag unserer Reise, fuhren wir in die Kleinstadt Coswig vor den Toren Dresdens. Dort wurde in der kath. Pfarrkirche das Hochamt vom unserem Chor gesanglich gestaltet. Unser Gesang kam so gut an, dass uns der Pfarrer spontan zu einem kleinen Empfang in das Pfarrzentrum einlud.
Nach einer Besichtigung in Meißen und dem anschließenden Mittagessen traten wir den Heimweg an. Alle waren sich einig: eine der schönsten und interessantesten Vereinsfahrten der letzten Jahre ging zu Ende.

Günter Wollscheid

125 Jahre Chorgesang in Neuweiler

Auf stolze 125 Jahre kann die Sängervereinigung 1878 Neuweiler zurückblicken. Der Chor hat aus diesem besonderen Anlass alle Veranstaltungen im Jahr 2003 unter dieses Motto gestellt.
Begonnen hat das Jubeljahr mit einem Festkommers unter der Schirmherrschaft von Annegret Kramp-Karrenbauer, Ministerin für Inneres und Sport des Saarlandes.
Das traditionelle Waldfest, zum 33. Mal gefeiert, hat bei strahlendem Wetter und einem besonderen Programm an drei Tagen viele befreundete Chöre angelockt, um dem Jubilar ein Ständchen zu bringen. Die Besucher des Waldfestes sind immer wieder von dem besonderen Flair dieses Festes begeistert. Abgeschlossen werden die Festivitäten mit einem Chorkonzert im Herbst dieses Jahres.

Bernhard Gladen

Männerchor „Harmonie“ Dudweiler auf großer Sängerfahrt

Treffen mit Freunden aus Kiel und Flensburg

Seit 1985 pflegt der Männerchor „Harmonie“ eine besondere Freundschaft mit dem Polizeichor Flensburg. Trotz der durchaus stattlichen Entfernung gab es immer wieder Kontakte und Besuche in diesen Jahren. So weilte die „Harmonie-Familie“ beispielsweise im September 1993 mit 151 Personen in Flensburg, und 1996 gehörte der Polizeichor zu den Gästen des Chores bei deren 100. Geburtstag.
Jetzt führte die Sängerfahrt der „Harmonisten“ wieder in nördliche Richtung. Im Kieler Hafen nahmen sie auf und bei der „Lütjens“ Quartier, dem Patenschiff des Saarlandes. Der Luftwaffenzerstörer, dessen Offiziere und Mannschaften im Saarland – und besonders in Dudweiler – längst keine Unbekannten mehr sind, wird Ende dieses Jahres nach 34 Dienstjahren außer Dienst gestellt, sodass die Dudweiler Sänger tatsächlich zu den letzten Saarlandvertretern an Bord gehörten. Umso herzlicher der Empfang durch Fregattenkapitän Michael Meding, der sich gerne mit seiner Mannschaft zu saarländischen Köstlichkeiten auf dem Oberdeck einladen ließ. Zum Gelingen des bunten Abends auf den Stahlplanken der „Lütjens“ trugen die Sänger aus dem Saarland, unter der Leitung von Stefan Zell, nicht unwesentlich bei.
Der Besuch des Marine-Ehrenmals Laboe war für alle ein Erlebnis der besonderen Art; bei einem Auftritt in der dortigen Gedenkhalle hinterließ der Chor einen tief greifenden Eindruck.

„Von der Ostsee an die Nordsee“ hätte der dritte Tag der Sängerfahrt überschrieben werden können. Wenn es nicht der Tag gewesen wäre, der ganz im Zeichen der Dudweiler / Flensburger Freundschaft gestanden hätte. Zu dem Programm, das der Polizeichor für seine Gäste bereithielt, gehörte ein vielbeachtetes Gemeinschaftskonzert auf der Insel Föhr. Hier verfolgte ein großes, aufmerksames Publikum die begeisternden Auftritte der beiden Chöre in der Strandmuschel von Wyk. Die Sängerfreundschaft wurde auch bei und nach dem Abendessen, zu dem der Polizeichor nach Flensburg eingeladen hatte, sehr vertieft. Jochen Görrissen, der 1. Vorsitzende und Jörn Siebelist, Vizechorleiter der Gastgeber, erinnerten sich an die zurückliegenden Begegnungen und sprachen von „gleicher Wellenlänge“. Uwe Staub, 1. Vorsitzender der „Harmonie“, dankte den Gastgeber für die langjährige Freundschaft. Für Verbindungsoffizier Claus Jacobsen gab es ein besonderes Präsent. Ihm überreichte der Vizepräsident des SSB, Manfred Grünbeck „Worte zur Musik“ in Buchform. Dafür durften die Sänger aus dem Saarland einen kleinen „Polizei-Bären“ mit nach Hause nehmen.
Am Abreisetag wartete dann noch eine

ganz besondere Überraschung auf die Dudweiler Sänger. Kurzfristig war ein Besuch auf der „Gorch Fock“ möglich, die im Kieler Hafen vor Anker lag. Über 12.000 Offiziere und Unteroffiziere haben bisher hier ihre seemännische Grundausbildung erfahren. Ungezählt die Gäste, die bisher auf dem 1958 in Dienst gestellten Großsegler empfangen wurden. Der Männerchor „Harmonie“ Dudweiler gehört jetzt dazu.

Text und Foto: Gerd Schuler

Von ABBA bis Webber

Erster Konzertabend des „Konzertchor Püttlingen“

Knapp zwei Jahre nach seiner Gründung lädt der Konzertchor e.V. Püttlingen am Samstag, dem 25. Oktober 2003 um 19 Uhr zu seinem ersten Konzertabend in die Aula des Marie-Luise-Kaschnitz-Gymnasiums nach Völklingen ein.
Das Motto lautet „Von Abba bis Webber“ und verrät somit die ganze Bandbreite an musikalischem Können, die sich der Chor in den vergangenen zwei Jahren angeeignet hat.
Und es ist wirklich für jeden Musikgeschmack etwas dabei, ob Udo Jürgens Song „Mit 66 Jahren“ oder der Abba-Hit „Chiquitita“, ob berühmte Titel aus den Musicals „Westside Story“, „Cats“, „Phantom der Oper“ und „Tanz der Vampire“ oder auch die Schlager der guten alten Zeit“ wie „Für mich soll’s rote Rosen regnen“, das Programm lässt keine Wünsche offen.
Alle solistischen Teile werden von verschiedenen Chormitgliedern übernommen – ein Zeichen für die gute gesangliche Qualität unserer Sängerinnen und Sänger.
Der Konzertchor Püttlingen e.V. lädt auf diesem Wege sehr herzlich zu diesem schönen Gesangserlebnis ein und hofft auf regen Zuspruch interessierter Sangesfreunde.
Wir freuen uns auf Sie!
Karten mit Programmheft erhalten Sie an der Abendkasse zum Preis von 7 € (5 € ermäßigt für Schüler und Studenten).

Anja Schultz-Biehl

110 Jahre – und kein bisschen leise

Mit 110 Jahren immer noch topfit – das bewiesen die Sängerinnen und Sänger des „Frohsinn“ Alt-Saarbrücken anlässlich ihres Vereinsjubiläums mit einem beeindruckenden Festkonzert. Der 1. Vorsitzende Roman Wagner konnte hierzu im Bürgerhaus Burbach zahlreiche Ehrengäste begrüßen. So waren u.a. neben dem Kreisvorsitzenden Hubert Klein als Vertreter des Saar-Sängerbundes auch Frau Scherer, die „gute Seele“ und Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle, sowie Inge Latz vom Bezirksrat Mitte erschienen. Herzlich bedankte sich Roman Wagner bei all denen, die den „Frohsinn“ dabei unterstützt haben, dieses seltene Jubiläum in diesem Rahen feiern zu können. Mit dem Satz von Yehudi Menuhin „... denn Singen macht, wie nichts anderes, die direkte Verständigung der Herzen über alle kulturellen Grenzen hinweg möglich“ übergab er an Chorleiter Stefan Zell, der durch das Programm führte, das von „The Swinging Serenaders“ instrumental begleitet wurde.
Nach dem vom Gemischten Chor vorgetragenen „Ihr von morgen“ von Udo Jürgens wies Moderator Zell in seinen Ausführungen die Zuhörer auf die Bedeutung dieses Liedes, einer Hymne an die Zukunft, hin. Als einziger noch verbliebener Chor von ehemals 13 weltlichen Chören in Alt-Saarbrücken sei sich der „Frohsinn“ seiner Verantwortung hierzu bewusst, die dieser auch gerne übernehmen wird. Gekonnt präsentierte sich der Chor anschließend mit „Weine nicht um mich, Argentinien“ (mit Solistin Sue Lehmann) und dem ehemaligen Grand Prix-Titel „Halleluja“. Ausdrucksstark und gefühlvoll interpretierte Sue „Für Dich“ von Yvonne Catterfield und das traditionelle „Amazing Grace“, bevor der Männerchor „Harmonie“ Dudweiler die Bühne mit bekannten Schlagern, wie „Die Gitarre und das Meer“ oder „Rote Lippen soll man küssen“ eroberte. Mit einem Gospel-Medley, das ebenfalls von Sue solistisch mitgestaltet wurde, feierten die Zuhörer den Männerchor „Harmonie“ mit stürmischem Applaus. Als „besondere Herausforderung“ wurde von Stefan Zell „Root Beer Rag“ von Billy Joel angekündigt, das Pianist Tom Lehmann virtuos darbot.
Im nächsten Programmteil wurde vom Gemischten Chor u.a. „Über sieben Brücken musst du gehen“, „Moon River“ (aus „Frühstück bei Tiffany“) oder das zusammen mit Sue ausdrucksvoll vorgetragene „Oh Happy Day“ einem begeisterten Publikum präsentiert. „Wir brauchen Frieden“ mit den Chören „Frohsinn“ und „Harmonie“ war nicht nur der Höhepunkt, sondern auch die lautstark geforderte Zugabe. Als besonderes Bonbon beendete Sue mit „My Way“ ein gelungenes Konzert.

Angelika Schmitt

Tagesfahrt beim MGV Großrosseln

Am Sonntag , den 14. September 2003, unternahm der MGV Großrosseln für seine aktiven und inaktiven Mitglieder eine Tagesfahrt. Wir waren zu Gast in Koblenz und in Lieser an der Mosel. Über 90 Personen waren in zwei Bussen unterwegs.

Zunächst fuhren wir nach Koblenz, wo der „Rosseler Bub“ Hermann Engel in der Pfarrei „St. Josef“ Pfarrer ist. Der Chor umrahmte das Hochamt gesanglich, wobei die Sänger von der Akustik in der Kirche sehr beeindruckt waren. Einhelliger Kommentar von Allen:“ In so einem schönen und hervorragenden „Konzertsaal“ haben wir noch nicht gesungen.“

Nach dem gemeinsamen Mittagessen am Rhein ging es wieder Richtung Heimat in den Weinort Lieser an der Mosel, der gerade sein Weinfest feierte. Mit vielen Liedern rund um den Wein trat der Chor auf der Hauptbühne auf und wusste mit seinen Beiträgen sehr zu gefallen. Der Abschied von der Mosel und dem damit verbundenen Fest fiel uns allen sehr schwer. Nach einem schönen Tag kamen wir wohlbehalten in der Heimat an.

Günter Wollscheid

Der Männerchor Herrensohr auf Konzertreise nach Dresden

Nach den Konzertreisen Budapest, Verona und Toskana blieb man diesmal in Deutschland, genauer in der Hauptstadt Sachsens, Dresden.
Mit 70 Teilnehmern wurde die Reise in einem modernen Doppeldeckerbus, bestens organisiert von der Firma CHOR-CONCEPT-TOURS GmbH aus Schwarzenholz, angetreten. Über Frankfurt ging es nach Eisenach, wo man am frühen Nachmittag die Wartburg, eine der historisch interessantesten Burganlagen Deutschlands besichtigte. Für die Sänger war es ein Erlebnis, erstmals unter der Leitung ihres neuen Dirigenten, Ralf-Michael Becker, an dem Ort zu singen, wo einst der „Sängerkrieg“ zwischen Walther von der Vogelweide und Wolfram von Eschenbach stattfand. Den 2. Bass verstärkte Chormusikdirektor Wolfgang Uebe, der den Männerchor zuvor 38 Jahre leitete. Danach ging es weiter nach Dresden.
Am nächsten Tag folgte eine dreistündige Stadtbesichtigung. Von den Bauwerken „Zwinger“, „Frauenkirche“ und „Semperoper“ waren alle Teilnehmer sehr beeindruckt. Hier waren das Singen in der „Unterkirche“ der Frauenkirche, mit Überreichung des Stifterbriefes und das Singen in der Semperoper, die musikalischen Highlights dieser Konzertreise. Der Chor wusste in der Kirche vor etwa 400 Zuhörern mit sakralen Liedvorträgen („Domine Pacem da nobis“ und „Herr deine Güte“) zu gefallen. In der Semperoper konnte sich bei dem Lied „Die Rose von Burgund“ jeder von der vorzüglichen Akustik dieses Gebäudes überzeugen. Aber auch am Abend in dem bekannten Restaurant „Pulverturm“ in Dresden sprang bei den Liedvorträgen gleich der Funke zu den vielen Gästen über. Zu unserer Überraschung begegneten wir an diesem Ort unserem Reiseleiter Müller, der hier im Kostüm des Walther von der Vogelweide mit seinem Saiteninstrument die Gäste zum Mitsingen animierte, was Dank kräftiger Unterstützung des Männerchores auch bravourös gelang!

Der 3. Tag stand in freudiger Erwartung ganz im Zeichen der Tagesfahrt in die „Sächsische Schweiz“. Auf der Felsenkanzel, der Bastei, eröffnete sich einer der schönsten Ausblicke die man sich nur vorstellen konnte und dies bei strahlend blauem Himmel. Weiter ging es auf die Festung Königstein, die beeindruckend und gigantisch auf einem Berg trohnt. Im Innern der Burganlage wurde unter anderem der einstige Weinkeller besichtigt. Hier stand einmal das größte Weinfass der Welt, mit einem Volumen von 268.000 Litern! Die ausgezeichnete Akustik des Gewölbekellers wurde sofort genutzt, um unseren Mitreisenden und den vielen Besuchern dieser Anlage stimmgewaltig einige Lieder darzubieten. Auf der Rückfahrt zum Hotel machten wir dann auch noch einen Abstecher zu Schloss Pillnitz. Der Dank und die Freude über die bisher schöne und harmonische Fahrt sowie die wunderbare Parkanlage mit einem sehr alten Kamelienbaum motivierte wieder den Chor vor den vielen Besuchern spontan einige Lieder zu Gehör zu bringen. Dies wurde auch mit viel Applaus gedankt. Der Tag klang mit einem schönen Abend im „Sophienkeller“, einem der ältesten Lokale Dresdens, aus.

Der 4. Tag führte von Freital nach Meißen und Moritzburg. Die Besichtigung der Porzellanmanufaktur war ein

unbedingtes Muss. Seitens der Manufaktur wurde sehr gut vermittelt, welche Arbeiten durchzuführen sind bis ein fertiges Produkt die Fabrik verlässt. Auch der anschließende Besuch von Schloss Moritzburg und der Hengstzuchtanlage Moritzburg war sehr interessant. Am Nachmittag stand ein Konzert im Schlosspark Pillnitz auf dem Programm. Man traf sich dort mit dem gemischten Chor Ottendorf und dem Männerchor Niederzissen zu einen „Schlosspark-Konzert". Bedingt durch das schöne Wetter konnten sich viele Zuhörer an den Liedvorträgen der drei Chöre erfreuen. Abends traf man sich wieder in Ottendorf, um bei einem rustikalen Essen in einem Zelt einen gemütlichen Abend zu verbringen. Selbstverständlich klang der Tag aus mit viel Gesang und guter Laune. Die Sänger aus Niederzissen und Herrensohr wurden freundlich und mit viel Beifall von den zahlreichen Gästen verabschiedet.

Der 5. und letzte Tag begann mit dem Abschied von dem Manager und seiner freundlichen Crew des Hotels. Nachdem alle Koffer im Bus verstaut waren und alle Mitreisenden ihren Platz eingenommen hatten, ging es Richtung Weimar. Mit einer professionellen Führung durch die „Stadt der deutschen Klassiker" unter anderem mit der Besichtigung des Denkmals von Goethe und Schiller war der offizielle Teil unserer Konzertreise leider beendet. Wenige Stunden später fand man sich wieder in Herrensohr ein.

Viele Eindrücke werden unvergessen bleiben. Der Chor jedoch muss sich schon gleich wieder an die Arbeit machen, denn ein weiteres Konzert am 14.12.2003 in der Kath. Kirche in Herrensohr steht auf dem Jahresprogramm. Das Konzert unter dem Motto „Singen im Advent" wird von dem Saarknappenchor mitgestaltet und wird dem Männerchor und seinem Chorleiter sicherlich einiges abverlangen.

Uwe Deeg

Singgemeinschaft Rußhütte lädt ein

Konzert zum 3. Advent

Es ist schon so etwas wie eine kleine Tradition geworden: das Konzert zum 3. Advent der Singgemeinschaft im „MGV Borussia 1876 Rußhütte" in der Pfarrkirche St. Marien. Nachdem die Veranstaltung von Jahr zu Jahr auf eine immer größere Resonanz beim Publikum stößt, hat sich die Singgemeinschaft für dieses Jahr etwas Besonderes ausgedacht: Unter dem Motto „Uns ist ein Kind geboren" werden am 14. Dezember 2003 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Marien (Saarbrücken-Rußhütte) erstmals zwei Werke gemeinsam mit Orchester und Gesangssolisten präsentiert: die Kantate 142 „Uns ist ein Kind geboren" von Johann Sebastian Bach (1685 – 1750), sowie die „Weihnachtsgeschichte" von Arnold Melchior Brunkhorst (um 1670 – 1725). Unter der musikalischen Leitung von Ralph Buchstäber wird die Singgemeinschaft begleitet vom Schulorchester des Johanneums Homburg, Solisten sind Marliese Maurer-Hurth (Sopran), Elena Maier (Alt), Otmar Schmitt (Tenor) und Hans-Peter Wollenweber (Bass).

„Alter" Verein auf neuen Wegen

Mit diesem Konzert beweist die Singgemeinschaft wieder einmal, dass auch ein Verein, der auf eine über 100jährige Geschichte zurückblicken darf, den Blick nach vorne gerichtet neue Wege beschreiten kann. Der Chor hat sich in den letzten Jahren zudem verstärkt das Ziel gesetzt, das kulturelle Leben in seinem Heimatstadtteil Saarbrücken-Rußhütte zu beleben und attraktiv zu gestalten.

Übrigens: Die Singgemeinschaft freut sich immer und im speziellen auch für das Adventskonzert über Verstärkung. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen. Geprobt wird donnerstags von 20 bis 21.30 Uhr im Pfarrhaus St. Marien, Fischbachstr. 93, 66113 Saarbrücken-Rußhütte.

- Uns ist ein Kind geboren – Adventskonzert, Sonntag, 14. Dezember 2003, 17.00 Uhr, Katholische Pfarrkirche St. Marien Saarbrücken-Russhütte. Mit der Singgemeinschaft im MGV Borussia 1876 Rußhütte, Schulorchester des Johanneums Homburg, Marliese Maurer-Hurth (Sopran), Elena Maier (Alt), Otmar Schmitt (Tenor) und Hans-Peter Wollenweber (Bass), Leitung: Ralph Buchstäber. Eintritt: 6 € (ermäßigt 4 €).

Weitere Informationen und Karten: Klaus-Dieter Scholtes, Tel.: 06893 / 987 910, Ralph Buchstäber, Tel.: 06897 / 729398

Sängerkreis St. Wendel

Gemischter Chor „Eintracht“ Leitersweiler sang sich mit Gastchören in die Herzen der Zuhörer

Der Chor hatte bei seinem traditionellen Liedernachmittag wieder ein glückliches Händchen bei der Auswahl seiner Gastchöre und deren Liedvorträge, den die Besucher so schnell nicht vergessen werden. Das Publikum erlebte einen hervorragenden Sängernachmittag mit vielen Volksliedern, die mit Gefühl und Temperament vorgetragen wurden. Mit den Liedern, „Singen ist Leben“, „Die Quelle“ und „Die Welt ist voller Wunder“ eröffnete der einheimische Chor unter seinem Dirigenten Willi Theis den Reigen der Liedvorträge.
Vorsitzender Werner Müller begrüßte alle Sängerinnen und Sänger, alle Gäste und Besucher sehr herzlich und wünschte ein paar frohe und erholsame Stunden im Kreise Gleichgesinnter. Mit drei weiteren Liedern setzte der Gastgeber das Programm fort und erntete viel Beifall.
Die Singgruppe Eitzweiler unter dem Dirigenten Lorenz Trippen erfreute die aufmerksamen Zuhörer mit weiteren sechs Liedern, u.a. mit „Mädel draußen ist es schön“ oder dem Titel „Saarland“. Auch der Gesangverein Werschweiler und der Männergesangverein Urweiler, beide unter der Leitung von Chorleiterin Ludmilla Will, trugen vor allem mit besinnlichen Liedern, wie „Von fern klingt eine Melodie“ oder „Der Lindenbaum“, sehr zum Gelingen des Liedernachmittags bei. Eher beschwingt waren die Liedvorträge des Männergesangverein Grügelborn, der mit seinem Chorleiter Dietmar Warkus u.a. mit „Der neue Jahrgang“, „Amapolita“ und „Juchei, die muss ich haben“ die Anwesenden aufhorchen ließ. Nicht zu vergessen ist der Männergesangverein Hoff unter Chorleiter Dr. Gernot Spengler, der mit seinem gemischten Programm, wie „Die Rose“, „Diridonda“ und „Ich weiß ein Fass“ sein Bestes zu Gehör gab. Alle Gesangsstücke wurden von den Besuchern mit viel Beifall bedacht und kein Chor kam ohne Zugabe von der Bühne.
Manfred Müller führte, wie immer gekonnt und witzig, durch das Programm. Anschließend saß man noch in gemütlicher Runde beisammen. Über diesen herzerfrischenden und in jeder Beziehung gelungen Liedernachmittag wird man in Leitersweiler noch lange sprechen.
Der schönste Lohn für die mitwirkenden Chöre wäre allerdings, wenn sich noch einige jugendliche Sängerinnen und Sänger den Chören anschließen würden. Wer gerne singt, ist jederzeit herzlich willkommen. Die Probezeit bei den einzelnen Chören ist bei den Vorsitzenden und den Sängerinnen und Sängern zu erfahren. Der Gastgeber probt jeden Freitag ab 20.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Leitersweiler.

Hans Jürgen Loch

Rockiges, Poppiges und Schmuse-Songs

Zum 125. Geburtstag des Gesangvereins 1878 Urexweiler: Chor Ligamentum Vocale präsentierte Musical-Rock-Night

Zum Geburtstag des Gesangvereins 1878 Urexweiler hatte dessen Nachwuchsensemble, der Chor Ligamentum Vocale, ein Konzert mit Musik aus Musical- und Rockproduktionen einstudiert.

Treibende Rhythmen, Swing, Blues, Soul, Rock und Pop erfüllten die Mehrzweckhalle in Urexweiler. Der Chor Ligamentum Vocale hatte zu einer Musical-Rock-Night eingeladen. Der Gesangverein 1878 Urexweiler feierte 125. Geburtstag. Die Kulturhalle Urexweiler war von den Sängern wie das Foyer eines großen Musical-Theaters dekoriert worden. Fotos, Plakate, Poster mit Musical-Darstellern waren zu sehen. So schnurrten Cats die Wände entlang, das Phantom der Oper blickte durch bleiche Masken auf den Konzertbesucher herab. Als Begleitensembles waren der Musikverein Hüttigweiler und eine Vierercombo aus Lehrern und Musikern der Fun-Music-School und Marios Musikladen dabei. Bombastisch ging‘s los. „Also sprach Zarathustra“, wer kennt nicht die aufreibende Klangkonstruktion aus der Feder von Richard Strauss. Breite Orchestralklänge, Volumen im tiefen Blech, vollständig besetztes Schlagzeug und Pauken bringen das berühmte Gänsehautgefühl. Genauso

das symphonische Porträt von Andrew Lloyd Webber. Hier singt der Chor Ligamentum Vokale die Gesangspassagen mit oder legt den vokalen Background. Jesus Christ Superstar erklingt rockig prägnant und Evita appelliert sanft-träumerisch: „Don't cry for me Argentina". Eberhard Grün führte das Dirigat einer glaubwürdigen Interpretation bekannter Musical-Melodien. Auch Memory, der Schmuse-Song aus Cats, gefiel vor allem wegen der sanften Impressionen, die der Chor umsetzte.

Bigband-Sound vom Feinsten brachte das 40-köpfige Blasorchester zu Gehör. Die Combo fügte sich lückenlos in den Orchestersound ein, ergänzte das Klangspektrum nach unten durch den treibenden E-Bass eines Mario Bartone, flächige Keyboard- und Pianosounds aus den flotten Fingern von Stefan Jenal. Sven Prokaska lieferte dazu filigrane Gitarrenbegleitung und rasante Soli. Der Schlagzeuger Thomas Weiß gab dabei nicht nur der Combo das rhythmische Gefüge vor, er half auch im Orchester mit, die oft aufwendig besetzten Schlagwerksätze mit Rhythmusinstrumenten und Klangeffekten zu gestalten.

Chorleiter Andreas Burg dirigierte dann, wenn Combo und Chor zusammen musizierten. Er setzte sich auch an die Tasten, begleitete Cy Colemans „Rhythm of Life" selbst am Klavier. Der Chorleiter führte sein Vokalensemble locker, seinen musikalischen Gestaltungswillen zeigte er durch präzises Dirigat. Eine gute Tontechnik ließ die Sänger durch den Instrumentalvorhang hervortreten, machte den Gesang transparent und nachvollziehbar.

Hier leistete der Tontechniker Martin Altmeier aus dem St.Wendeler Axe-om-matic-Studio ganze Arbeit. Bei Operator von William Spivery zeigte sich der Chor zunächst als getragen agierende Klangfläche. Bis aus den Reihen der Altsängerinnen ein wahrer Wirbelwind loslegte. Anjuli Mendis riss das Ruder herum. Sie sang, röhrte und erweckte so die schwarze Seele der amerikanischen Südstaaten zum Leben.
Glaubwürdig, ohne Schnörkel und Koketterie zog die 16-Jährige das Publikum in ihren Bann. Chor und Band sorgten derweil für ein tragfähiges Harmonie- und Rhythmus-Gerüst. Frenetischer Applaus zeigte den Musikern: Hier liegen wir richtig. Weiter ging's mit Hair, Abba, Queen – Glanzpunkte der Rock- und Pop-Geschichte am laufenden Band. Der Chor sang begeistert.
Das Publikum klatschte, schnippte mit den Fingern, tanzte. Sänger und Musiker ließen sich von der Stimmungswelle von Höhepunkt zu Höhepunkt tragen. Klar, dass die begeisterte Menge nach fast drei Stunden Konzert Zugaben forderten.

Volker Peter

Chor aus Ungarn sucht Gastchor

Ein gemischter Chor von etwa 45 Personen aus Budapest in Ungarn sucht einen Gastchor aus dem Saarland zum Konzertieren.
Der Chor beabsichtigt, im Jahre 2004 möglichst 2-3 Konzerte zu veranstalten. Die Anreise des Chores erfolgt mit dem Bus. Die Unterkunft sollte möglichst privat sein. Interessenten wenden sich an folgende Kontaktadresse:
Martin Sabo, Provinzialstraße 114, 66130 Saarbrücken
Telefon 06893/71449, nach 18.00 Uhr.

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Angebot:

Deutschland:	
2 Tage: Thüringer Wald	ab € 99,–
2 Tage: Harz	ab € 99,–
2 Tage: Hemsbach/Heidelberg	ab € 95,–
3 Tage: Holsteinische Schweiz	ab € 170,–
3 Tage: Hamburg	ab € 150,–
3 Tage: Saarland/Dreiländereck	ab € 145,–
3 Tage: Mosel	ab € 165,–
3 Tage: Fränkische Schweiz	ab € 145,–
3 Tage: Cottbus Spreewald	ab € 145,–
3 Tage: Schwarzwald	ab € 165,–
4 Tage: Potsdam/Berlin	ab € 210,–
4 Tage: Meckl. Seenplatte	ab € 205,–
4 Tage: Insel Rügen	ab € 230,–
4 Tage: Dresden	ab € 200,–
4 Tage: Bodensee	ab € 205,–
4 Tage: Kehl/Kork/Elsass	ab € 230,–
Tschechische Republik:	
4 Tage: Prag	ab € 235,–
4 Tage: Brünn	ab € 209,–
3 Tage: Marienbad/Karlsbad	ab € 225,–
7 Tage: Olmütz/Altvatergebirge	ab € 375,–
Schweden:	
6 Tage: Kalmar/Südschweden	ab € 399,–
Ungarn:	
7 Tage: Budapest	ab € 390,–
Italien:	
4 Tage: Südtirol	ab € 209,–
4 Tage: Lago Maggiore	ab € 245,–
5 Tage: Gardasee	ab € 239,–
5 Tage: Toskana	ab € 309,–
Österreich:	
4 Tage: Wien	ab € 215,–
4 Tage: Achensee/Tirol	ab € 235,–
5 Tage: Salzburger Land	ab € 269,–
5 Tage: Kärnten	ab € 289,–
Frankreich:	
3 Tage: Paris	ab € 155,–
Schweiz:	
4 Tage: Luzern	ab € 222,–
Benelux:	
3 Tage: Amsterdam	ab € 165,–
3 Tage: Brüssel	ab € 155,–
Flugreisen:	
8 Tage: Malta	ab € 550,–
10 Tage: West-Kanada	ab € 1.450,–
10 Tage: USA	ab € 1.450,–

Weitere Ziele auf Anfrage!

Fordern Sie noch heute unseren neuen Katalog
Musterangebote für Chorreisen an!
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

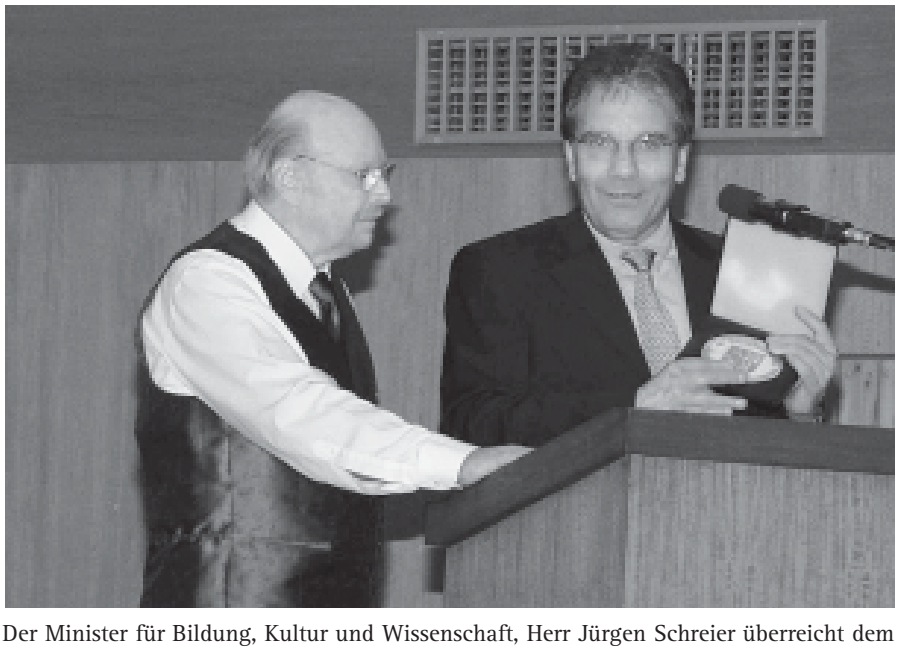
CCO tours

Chor-Concept-Tours GmbH
Lerchenstraße 13 · 66793 Schwarzenholz
Tel.: (06838) 983040 · Fax (06838) 983042
e-mail: ccotours@aol.com
www.cco-tours.de

150 Jahre Männergesangverein 1853 Nohfelden e.V.

Sein 150jähriges Bestehen feierte der MGV Nohfelden in der Mehrzweckhalle des Schulzentrums Nohfelden-Türkismühle.
Am Kommersabend, dem 05. Juli 2003, begrüßte der 1. Vorsitzende Joachim Müller die sechs anwesenden Chöre und die Gäste mit dem deutschen Sängergruß: „Grüß Gott mit hellem Klang, Heil deutschem Wort und Sang.“ Beginnend mit den Worten: „Zeit ist ein Geschenk“ leitete der Vorsitzende sogleich auf den ersten Liedbeitrag über, der den gleichnamigen Titel trug. In einer beeindruckenden Rede versicherte der Schirmherr der Veranstaltung, der saarländische Kultusminister Jürgen Schreier, den anwesenden Gästen, wie sehr ihm der Chorgesang am Herzen liege, und betonte insbesondere: „Was Sie hier leisten, ist hochwertiges Ehrenamt.“ Nur der Ausdauer und dem engagierten Bemühen der Sänger ist es zu verdanken, dass der Chor nun seit 150 Jahren Bestand hat und durch seine kontinuierliche Arbeit das Chorleben in der Gemeinde und der Region bereichert. Dank und Anerkennung zollte er allen Verantwortlichen und Sängern für ihr Engagement zur Bereicherung des Kulturgutes Gesang. Als Zeichen der Anerkennung überreichte er dem Vereinsvorsitzenden Müller die Kulturplakette des Saarlandes.
Nohfeldens Bürgermeister Dr. Heribert Gisch erinnerte daran, dass in der Zeit um 1850 unzählige Vereine gegründet wurden, für die gesellschaftliche und politische Gründe überwiegend ausschlaggebend waren; es sei ein Ausdruck bürgerlicher Emanzipation gewesen. Trotz aller Probleme habe der Chorgesang auch heute noch eine Zukunft.
Der Vorsitzende des Sängerkreises, Ingbert Schummer, erwähnte in seinem Grußwort den langjährigen Vorsitzenden des MGV Nohfelden, Notar Bardo Busch, der nach dem Zweiten Weltkrieg den Sängerkreis St. Wendel mitgegründet und sich große Verdienste um den Saar-Sängerbund erworben hatte. An den Männergesangverein übergab er eine Urkunde des Deutschen Sängerbundes.

Für 50jährige Singetätigkeit im MGV Nohfelden wurden Heinrich Conrad und Egon Freytag ausgezeichnet und zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt.
Der seit 20 Jahren tätige Schriftführer Walter Schley wurde für 25jährige aktive Singetätigkeit geehrt. Es folgten weitere Ehrungen für 50-, 40- und



Der Minister für Bildung, Kultur und Wissenschaft, Herr Jürgen Schreier überreicht dem Vorsitzenden des MGV 1853 Nohfelden, Joachim Müller, die Kulturplakette als Anerkennung für die kulturellen Verdienste des MGV 1853 Nohfelden.

25jährige fördernde Mitgliedschaften.
Vertreter aus der Politik und mehrerer Nohfelder Ortsvereine gratulierten dem Männerchor zu seinem Jubiläum und überreichten Geschenke. Zu den Vereinen, die den Kommersabend mitgestalteten, gehörten als ältester Chor der Grub'sche Männerchor 1843 aus Idar-Oberstein, der MGV Selbach, die Kantorei Sötern, der Gemischte Chor Wolfersweiler, der Gemischte Chor Türkismühle/Kirchenchor Nohfelden und der Musikverein Nohfelden, der zum Ausklang verschiedene Musikstücke darbrachte.
Mit den Liedern „Zeit ist ein Geschenk“, „Jägerchor (C. M. Weber)“ und „Walderwachen“ stellte der Jubelchor unter der Leitung des nunmehr 16. Dirigenten seit Vereinsgründung, Herrn Balduin Schmitt, zu Beginn der Festveranstaltung sein Können unter Beweis.
Zum Freundschaftssingen, das am Sonntag, dem 06. Juli 2003, ab 14 Uhr, durchgeführt wurde, konnten insgesamt 12 Vereine aus den Kreisen St. Wendel und Birkenfeld begrüßt werden, die für ein abwechslungsreiches Programm sorgten. Es zählten hierzu der MGV Sötern, die Singgruppe Eitzweiler, der MGV Meckenbach, der Gemischte Chor und MGV Leisel, der Gemischte Chor und MGV Abentheuer, der MGV Gonnesweiler, der MGV Mosberg-Richweiler, der Gemischte Chor Hoppstädten-Weiersbach sowie die Sängervereinigung Birkenfeld.
Beim Besuch in der festlich geschmückten Mehrzweckhalle des Schulzentrums war Gesang zu hören, der bei den Anwesenden einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben dürfte.

Walter Schley, Schriftführer

Sängerkreis Saarlouis

Madrigalchor Dillingen verabschiedet Thomas Kiefer und wählt Dimitris Ktistatkis zum neuen Chorleiter

Mit einem lachenenden und einem weinenden Auge musste sich der Madrigalchor Dillingen von seinem Chorleiter Thomas Kiefer trennen. Der 26-jährige Perler, der in diesem Jahr sein Kirchenmusiker-Examen abschloss, hat die einmalige Chance erhalten, ein Aufbaustudium im Fach Chorleitung in Stockholm anzuschließen. Thomas Kiefer hatte sich in einem strengen Auswahlverfahren durchgesetzt, bei dem nur zwei Bewerber aus ganz Europa zugelassen wurden. Er studiert nun in der Diplomklasse von Prof. Anders Eby, der in der Nachfolge von Eric Ericsson diese sehr kleine, renommierte Klasse der Königlichen Musikhochschule Stockholm unterrichtet. Der Madrigalchor Dillingen gratuliert Thomas Kiefer ganz herzlich zu diesem Erfolg, auch wenn der Abschied beiden Seiten sehr schwer fiel. Chor und Chorleiter waren menschlich sehr eng zusammengewachsen und hatten gemeinsam schöne musikalische Erfolge feiern können. Der Chor ist sicher, dass Thomas Kiefer seinen beruflichen Weg erfolgreich fortsetzen wird.

Kein Abschied ohne Neubeginn. Seit September leitet nun Dimitris Ktistakis den Madrigalchor Dillingen. Dimitris Ktistakis wurde 1976 in Larissa (Griechenland) geboren. 1993 schloss er sein Harmonielehrestudium am Konservatorium in Larissa mit Auszeichnung ab. Seit 1995 studiert er an der Musikhochschule des Saarlandes Musikerziehung im Hauptfach Klavier bei Prof. Kristin Merscher. Im Jahr 2000 erhielt er sein Diplom Musiklehrer und begann 2001 die Aufbaustudiengänge Konzertreife Klavier bei Prof. Kristin Merscher und Chorleitung bei Prof. Andreas Göpfert. Ebenfalls studiert er seit 2001 Liedbegleitung in der Klasse Prof. Irwin Gage.
Im Jahre 2002 hat er am Saarländischen Rundfunk als Dirigent und Liedbegleiter Werke der Renaissance bis hin zu zeitgenössischer Musik aufgenommen. Weitere Studien führten ihn im Rahmen internationaler Kurse zu Dirigenten wie Volker Hempfling und Georg Grün.
Im Herbst diesen Jahres wird er im Goethe Institut Athen mit Herrn Prof. Göpfert und dem Kammerchor der Musikhochschule des Saarlandes ein Konzert gestalten, das im Rahmen der Kunstausstellung Hamburg stattfindet und ganz im Zeichen der deutschen Romantik steht.
Bereits jetzt sind die ersten Konzerte mit dem Madrigalchor geplant. Nach der Gestaltung eines Festhochamtes anlässlich einer Goldenen Hochzeit im September wird das erste größere A-cappella-Konzert am Sonntag, dem 25. Januar 2004 in Dillingen stattfinden. Der Madrigalchor Dillingen ist schon nach wenigen Wochen der Zusammenarbeit sicher, einen hervorragenden Nachfolger für Thomas Kiefer gefunden zu haben, der an dessen Arbeit nahtlos anschließen kann.

Thomas Schmitt

Chor Konzertreisen

Die perfekte Reise für Ihren Chor

Sie wählen:

- Geistliche und weltliche Gemeinschaftskonzerte
- Reiseziel
- Reisetermin
- Reisedauer
- Bus - Bahn Flug - Schiff
- Hotelkategorie
- Touristisches Rahmenprogramm

Auszug aus unserem Katalog:

Internationales Adventssingen 28.-30.11. / 05.-07.12.2003:

„Die Goldene Stadt“
3/4 Tage Prag
Wertungssingen im Nationalhaus

„Nostalgie im Dreivierteltakt“
4/5 Tage Wien
Schloss Schönbrunn - Schloss Halbthurn

„Schönes Elbflorenz“
3/4 Tage Dresden
Striezelmarkt - Kulturpalast

Reisen zu jeder Jahreszeit:

„Kroatiens Juwel der Adria“
7/8 Tage Insel Krk/Kvarner Bucht
Krk - Rijeka - Opatija

„Savoir-vivre“ im Mittelpunkt Europas
3/4 Tage Elsass
Straßburg - Colmar - Obernai

„Ein Meer im Gebirge“
4/5 Tage Gardasee
Garda - Venedig - Verona

Wir bieten:

- Internationale Chorkontakte
- Über 500 Reiseziele weltweit
- Individuelle Programmerstellung nach fachkundiger Beratung
- Detaillierte Angebote
- Persönliche Betreuung und Reisebegleitung

BORGMANN - REISEN

Reise-Organisations-Büro
A. Borgmann GmbH
Betzenstraße 10 · 66111 Saarbrücken

Telefon 06 81/ 3 21 59 · Fax 37 22 31
www.Borgmann-Reisen.com
E-Mail: Borgmann_Reisen@t-online.de

Zum Gedenken

Ildefons Schäfer

Der Schaumbergchor Sotzweiler/ Bergweiler trauert um den Verlust seines Sängerkameraden Ildefons Schäfer, der uns durch seinen so plötzlichen Tod doch sehr erschüttert hat.
Herr Schäfer war seit 1946, also über 50 Jahre, dem Schaumbergchor treu verbunden. Auch im Vorstand des Vereins hat Herr Ildefons Schäfer 5 Jahre für den Verein mitgearbeitet.
Der Chor verlor mit ihm einen vorbildlichen Sänger, einen Freund und humorvollen Gesellschafter.
Wir Sänger vom Schaumbergchor werden dem Verstorbenen Freund und Sängerkameraden immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Schaumbergchor
Sotzweiler / Bergweiler

Helmut Kerber

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb am 04. 05. 2003 unser beliebter Sangesbruder Helmut Kerber im Alter von 64 Jahren.
Er war von 1957 bis 1963 Sänger im 2. Bass und nach der Rückkehr in seine Heimatgemeinde von 1995 bis zu seiner Erkrankung im Januar 2003 wieder als aktiver Sänger tätig. Seit Januar 2000 begleitete er das Amt des 1. Schriftführers.
Sein Tod ist ein großer Verlust, denn mit ihm ist für die Sängerschar ein immer gut gelaunter und hilfsbereiter Kamerad von uns gegangen.

Männerchor 1912 Mettlach

Horst Maier

Der Felder'sche Männergesangverein 1892 Bexbach trauert um seinen aktiven Sänger Horst Maier, der am 10.08.2003 im Alter von 70 Jahren verstorben ist.

Er war lange Jahre in unserem Männerchor im 1. Bass als Sänger tätig. Durch seine ruhige Art war er bei uns allen sehr beliebt.
Wir danken ihm für seine geleistete Arbeit zum Wohle unseres Vereins.
Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Felder'scher MGV 1892 Bexbach

Peter Klein

Nach längerem Leiden verstarb am 30. 04. 2003 unser geschätzter Sangesbruder Peter Klein im Alter von fast 80 Jahren.
Von 1941 bis 2002 war er über 60 Jahre ein vorbildlicher und guter Sänger im 1. Bass und ein treuer Kamerad. Die Beliebtheit und sein Ansehen spiegelt sich in der großen Trauergemeinde wieder, die ihn mit dem Chor auf seinem letzten Wege begleitete.
Mit Peter Klein hat der Chor nicht nur einen treuen Sänger, sondern auch einen stets freundlichen und beliebten Sangesbruder verloren.

Männerchor 1912 Mettlach

Helmut Theobald

Der Männergesangverein 1880 Alsweiler betrauert den Tod seines aktiven Sängers Helmut Theobald, der am 8. Juli dieses Jahres im Alter von 74 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben ist.
Noch am Abend zuvor saß er mit uns zusammen in der Chorprobe und niemand ahnte, dass es seine letzte war.
Seit 55 Jahren gehörte Helmut Theobald dem MGV Alsweiler als aktiver Sänger an. Er war ein verlässlicher Sänger und ein guter Kamerad, der nie ohne wichtigen Grund eine Chorprobe oder einen Auftritt des Chores versäumte.
Seine gute Bassstimme wird uns sehr fehlen.
Der Männergesangverein erwies dem Verstorbenen durch die Mitgestaltung des Sterbeamtes und einer letzten Würdigung am Grab die verdiente Ehre.
Wir werden unseren treuen Sängerkameraden in guter und dankbarer Erinnerung behalten.

MGV 1880 Alsweiler

Alfred Schäfer

Der MGV „Sängerbund" 1882 Schwemlingen trauert um seinen aktiven Sänger Alfred Schäfer, der uns plötzlich und unerwartet am 17.08.2003 im Alter von nahezu 64 Jahren für immer verlassen hat.
Musik war ein Teil seines Lebens.
Er war Gründungsmitglied im MGV „Almenrausch" Weiler und musizierte im Musikverein „St. Hubertus" Schwemlingen.
Seit September 1994 sang Alfred Schäfer bei uns im 2. Tenor. Als eifriger Sänger versäumte er kaum eine Probe. So wurde er fast jedes Jahr zum besten Probenbesucher ausgezeichnet.
Wir verlieren in Alfred Schäfer einen treuen, zuverlässigen und liebenswerten Kamerad. Er wird uns immer in bester Erinnerung bleiben.

MGV „Sängerbund" 1882
Schwemlingen e.V.

In der Stunde des Todes
werden wir danach gerichtet werden,
was wir für die Armen, die Hungrigen,
Nackten, Heimatlosen gewesen sind.

Für mich ist die größte Entfaltung
menschlichen Lebens,
in Frieden und Würde zu sterben,
denn das ist die Ewigkeit.

Mutter Teresa
1910 - 1997
Friedensnobelpreis 1979

Zum Gedenken

Eduard Kelkel

Plötzlich und unerwartet, für uns alle unfassbar, ist unser Sangesfreund und Ehrenmitglied Eduard Kelkel im Alter von 73 Jahren für immer von uns gegangen.

Wir verlieren in ihm nicht nur einen treuen und pflichtbewussten Sänger, sondern auch einen freundlichen und hilfsbereiten Kameraden. Eduard Kelkel diente über 30 Jahre dem Deutschern Lied und Chorgesang und wurde aufgrund seiner Verdienste im Jahre 2000 zum Ehrenmitglied ernannt.

Seinen Tod empfinden wir als einen schmerzlichen Verlust für unsere Singgemeinschaft. Für die Zeit, die er uns geschenkt hat, danken wir ihm.

Unser Freund Edi wird uns immer in bester Erinnerung bleiben.

MGV 1871 Sängerbund e.V. Saarwellingen

Der M.G.V. „Frohsinn" Wadrill trauert um zwei verdiente, treue Sängerkameraden die innerhalb von drei Wochen von uns gegangen sind.

Richard Nickels

Peter Weber

Richard Nickels, der am 04.08.2003 im Alter von 70 Jahren verstarb, trat 1947 unserem Chor bei und war bis zuletzt Sänger im 2. Bass. In dieser Zeit hat er sich stets für die Belange des Chorgesangs eingesetzt. Für 50jährige Sängertätigkeit wurde er 1998 vom DSB mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Nicht nur als Sänger wird er uns fehlen. Sein kameradschaftliches Wesen, seine stete Einsatzbereitschaft und seinen trockenen Humor werden wir sehr vermissen.

Mit **Peter Weber**, der am 25.08.2003 im Alter von 89 Jahren verstarb, verlieren wir einen Freund der über 60 Jahre dem Chorgesang diente. Bis ins hohe Alter sang er sowohl in unserem Männergesangverein, als auch im Kirchenchor. Für seine langjährige Treue zum Chorgesang erhielt er vom DSB die Ehrennadel mit Goldkranz und Schleife und von seinem Verein wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Von Herzen danken wir ihm für sein Wirken in unserem Verein und seine Liebe zum Gesang.

Mit der gesanglichen Umrahmung der Trauergottesdienste und der anschließenden Kranzniederlegung am Grabe erwiesen die Sängerkameraden ihnen die letzte Ehre.
Unseren Sangesfreunden Richard und Peter werden wir stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Männergesangverein „Frohsinn" Wadrill

Rainer Hautz

Im August dieses Jahres verstarb völlig unerwartet und bei einem Alter von 53 Jahren viel zu früh unser Sänger Rainer Hautz.
Etwa dreißig Jahre lang war er ein eifriger und guter Sänger im zweiten Bass des Männerchores Winterbach.

Seine weiche, tiefe Stimme gab auch den Ausschlag dafür, dass er Mitglied des bekannten und geschätzten Winterbacher Vokal-Ensembles werden konnte, dem er von Anfang bis Schluss angehörte. Für Chor und Ensemble ist sein Tod ein herber Verlust.
Wir trauern mit seiner Frau Traudi und seinen
Angehörigen, bedanken uns andererseits für alles, was er für den Chorgesang geleistet hat.

Männerchor Winterbach
Winterbacher Vokal-Ensemble

Beim Tode eines geliebten Menschen
schöpfen wir eine Art Trost aus dem Glauben,
dass der Schmerz über unsern Verlust
sich nie vermindern wird.

Heiterkeit ist Regsamkeit, Bewegung, Leben.
Traurigkeit ist Stille, ist Tod.

Marie von Ebner-Eschenbach
österreichische Schriftstellerin, 1830-1916,
erster weiblicher Ehrendoktor
der Universität Wien (1900)

Günter Erfkämper

Könnt ich einmal wieder singen
Wäre ich wied'rum gesund,
aber noch will's Herz zerspringen,
schweigt der Mund.
Justinus Kerner 1786 – 1862

Wir trauern um unseren allseits geschätzten und geachteten Sängerkameraden, der uns am 18. Juli 2003 nach längerer Krankheit verließ. Solange seine Kräfte es zuließen, war er immer bei uns. Wir verloren in ihm einen unserer Besten.
Seine Sängerkameraden und der Verein behalten ihn in bester Erinnerung.

MGV „Germania" Elm

Gerhard Faber

Der Felder'sche Männergesangverein 1892 Bexbach trauert um seinen aktiven Sänger Gerhard Faber, der am 21.03.2003 – 2 Tage vor seinem 66. Geburtstag verstorben ist. Die Nachricht von seinem plötzlichen Tod hat uns alle sehr betroffen.
Der freundliche Umgang, den er stets mit den Sängerinnen und Sängern pflegte und seine positive Ausstrahlung, war lobenswert.
Für seine langjährige Sängertätigkeit und für seinen unermüdlichen Einsatz als Vorstandsmitglied, zum Wohle unseres Vereins, bedanken wir uns.
Die Sängerinnen und Sänger verlieren mit Gerhard Faber einen treuen Sänger und einen guten Kameraden.
Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Felder'scher MGV 1892 Bexbach

Rudi Baum

Der Männerchor 1864 Sulzbach trauert um seinen Ehrenvorsitzenden Rudi Baum, der nach langer Krankheit im August im Alter von 76 Jahren von uns gegangen ist.
Als „Präses" leitete er den Chor von 1979 bis 1996. Der Chorgesang, die Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit lagen ihm immer am Herzen. Für 60 Jahre Singetätigkeit wurde er vom Deutschen Sängerbund mit der Goldenen Nadel ausgezeichnet. Wir verlieren einen Freund, der sich große Verdienste im Verein und im öffentlichen Leben erworben hat. Gerne werden wir uns an ihn erinnern und anerkennend von ihm reden.
Unser Dank und Mitgefühl gilt auch seiner Frau Martha und seiner Familie.

Männerchor 1864 Sulzbach

Erich Crauser

Der Männerchor 1882 Herrensohr e.V. trauert um seinen Sängerkameraden Erich Crauser, der nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 78 Jahren verstarb.

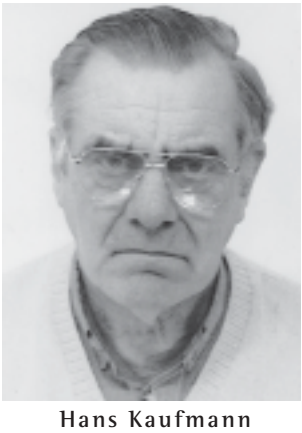
Der Verstorbene hat sich u.a. als 1. Kassierer und Sänger im 1. Bass sehr engagiert.

Mit Erich Crauser verliert unser Chor einen aufrichtigen Freund und hilfsbereiten Menschen, den wir stets in bester Erinnerung behalten werden.

Mit der musikalischen Gestaltung des Sterbeamtes nahmen wir Abschied.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Christel und den Kindern.

Männerchor 1882 Herrensohr e.V.



Hans Kaufmann

Der MGV „Frohsinn" Kastel trauert um seinen Sänger Hans Kaufmann, der im Alter von 72 Jahren am 17. August 2003 verstarb.
Über viele Jahre war er Sänger im 2. Bass. Wir verlieren mit ihm einen guten Sänger, Freund und Kameraden. In einem würdig gestalteten Sterbeamt, das der MGV gesanglich umrahmte, nahmen wir Abschied von unserem Sänger.

Hans Kaufmann wird uns immer in bester Erinnerung bleiben.

MFV „Frohsinn" Kastel

Gottes Hand
lässt Dich nicht fallen.

Sie ist ausgestreckt.
Gottes Hand
hilft Dir und allen,
die das Dunkel schreckt.
Gottes Hand
hält Dich und mich
jetzt und ewiglich.
Gottes Hand
voll Kraft und Güte
welkt nicht
wie ein Strauß.
Gottes Hand
wird niemals müde.
Sie führt uns nach Haus.
Gottes Hand
führt Dich und mich
jetzt und ewiglich.

Erich Conradi

Erwin Treitz

Der Männergesangverein „Liederkranz" Roschberg trauert um Erwin Treitz, der uns im Alter von 70 Jahren für immer verlassen hat.

Er sang über 50 Jahre im 1. Bass. Erwin Treitz erhielt während seines langjährigen Sängerlebens die silberne und goldene Ehrennadel des Saar-Sängerbunds und bekam im März die goldene Nadel des Deutschen Sängerbundes überreicht.

Mit Erwin Treitz verliert der MGV „Liederkranz" Roschberg nicht nur einen Sänger, sondern einen hilfsbereiten, freundlichen und umsichtigen Menschen.

In Dankbarkeit und mit hoher Wertschätzung für sein verdienstvolles Wirken werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Familie des Verstorbenen gilt unser tiefstes Mitgefühl.

MGV „Liederkranz" Roschberg

MUSIKHAUS
ARTHUR KNOPP
Futterstr. 4 · 66111 Saarbrücken
Tel. (0681) 9 10 10-14 · Fax (0681) 9 10 10-20
eMail: piano@musikhaus-knopp.de
Detailfragen?
Schimmel